

BG ETEM Intranet Präventionswerkzeuge

Anwendungsfallmodell Rechte und Rollen

Version: 2.54
 Stand: 27.09.2017
 Autor: Christoph.Krome@msg-systems.com
 Ablage: 25_Anwendungsfallmodell_Rechte_und_Rollen.docx
 Umfang: 5655 Seiten

Versionshistorie

Version	Beschreibung	Autor	Datum
0.9	Fassung für Review erstellt	Christoph Krome Jan Christoph Kinne	06.08.2014
1.0	Freigabe zur Abnahme	Stefan Hofmaier	09.06.2014
1.1	Befunde der BG ETEM eingearbeitet und erneute Freigabe zur Abnahme	Stefan Hofmaier	23.06.2014
1.2	Meldungstext auf Seite 16 aufgrund eines neuen Befundes angepasst	Stefan Hofmaier	25.06.2014

BG ETEM Intranet Präventionswerkzeuge

Anwendungsfallmodell Rechte und Rollen

1.5	verweis auf Punkt 11 angepasst.	Jan Christoph Kinne	28.11.2014
1.6	Überblick über die referenzierten Rechte ergänzt. Neuen Anwendungsfall für die Editierung von Auswahllisten eingefügt.	Daniel Fiedler	26.10.2016

	Neuen Anwendungsfall für die Verwaltung der funktionalen Zuordnung eingefügt.		
1.7	Ergänzung des Anwendungsfalls für die Verwaltung der funktionalen Zuordnung um die Möglichkeit der Konfiguration zur Erstellung des Systemprotokolls	Mathias Voigt	20.11.2016
1.8	Umbenennung des Kapitelnamens 5 und 7 Neuer Anwendungsfall 18 <ul style="list-style-type: none"> • Neue Sprache und Übersetzungsvorlage anlegen Neuer Anwendungsfall 19 <ul style="list-style-type: none"> • Sprache zur Auswahl bereitstellen / nicht bereitstellen Kapitel 4 ergänzt <ul style="list-style-type: none"> • Modul Unfallmanagement öffnen 	Minh Maria Hoang Manuela Haibach	10.08.2017 18.08.2017
1.9	Befunde BG ETEM eingearbeitet	Minh Maria Hoang	22.08.2017
2.0	Kapitel 9 ergänzt <ul style="list-style-type: none"> • Alternative 6 (Verantwortlichen am Strukturbaumknoten erfassen) 	Manuela Haibach	28.08.2017
2.1	Kapitel 9 angepasst <ul style="list-style-type: none"> • Alternative 1 angepasst • Alternative 3 angepasst 	Manuela Haibach	04.09.2017
2.2	Befunde der BG ETEM eingearbeitet	Manuela Haibach, Minh Maria Hoang	20.09.2017
2.3	Kapitel 9 geändert <ul style="list-style-type: none"> • Alternative 6 Bezeichnung geändert (Verantwortliche am Strukturbaumknoten verwalten) 	Manuela Haibach	27.09.2017
2.4	Kapitel 9 <ul style="list-style-type: none"> • Unter Alternative 1 wurde der, von der BG eingefügte Schritt 3, auf Wunsch von der BG ETEM, wieder entfernt 	Minh Maria Hoang	06.10.2017
2.5	Anpassung Kapitel 9 <ul style="list-style-type: none"> • Löschen von Strukturbaumknoten 	Minh Maria Hoang	19.01.2018
2.6	Befunde der BG ETEM eingearbeitet	Minh Maria Hoang	25.01.2018

Review

Version	Datum	Teilnehmer
0.9	08.06.2014	Stefan Hofmaier
1.8	01.09.2017	Stefan Hofmaier
2.1	05.09.2017	Felix Thiele
<u>2.5</u>	<u>23.01.2018</u>	<u>Felix Thiele</u>

1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	5
2	Einleitung	7
2.1	Zweck	7
2.2	Referenzen	7
2.3	Abgrenzung	8
3	Benutzer-, Rollen- und Rechtekonzept	9
3.1	Rollen-Rechtekonfiguration	10
3.2	Konfiguration von Lesezeichen	11
3.2.1	Ziele von Lesezeichen	11
3.2.2	Rollenbezogene und knotenrollenbezogene Lesezeichen	11
3.2.3	Benutzerbezogene Lesezeichen	13
3.2.3.1	Benutzerbezogene Lesezeichen, die durch fremde Benutzer gesetzt werden	13
3.2.3.2	Benutzerbezogene Lesezeichen, die durch den Benutzer selber gesetzt werden	13
3.3	Startseitenkonfiguration	13
3.3.1	Rollenbezogene Startseitenkonfiguration	14
3.3.2	Benutzerbezogene Startseitenkonfiguration	14
3.4	LDAP-Integration	14
4	Überblick über referenzierte Rechte	15
5	Anwendungsfall Neuen Benutzer anlegen / ändern / anzeigen	16
6	Anwendungsfall Benutzer löschen	21
7	Anwendungsfall Neue Rolle anlegen / ändern / anzeigen	23
8	Anwendungsfall Rolle löschen	26
9	Anwendungsfall Unternehmensstruktur bearbeiten	28
10	Anwendungsfall Persönliche Lesezeichen anlegen und verwalten	35
11	Anwendungsfall Startseite bearbeiten	37
12	Namenskonvention für Dateien	38
13	Medienverzeichnis	39

<u>14</u>	<u>Anwendungsfall Verweis anhängen</u>	<u>40</u>
<u>15</u>	<u>Anwendungsfall Verweis entfernen</u>	<u>44</u>
<u>16</u>	<u>Anwendungsfall Auswahllisten editieren</u>	<u>46</u>
<u>17</u>	<u>Anwendungsfall Verwaltung der funktionalen Zuordnung</u>	<u>49</u>
<u>18</u>	<u>Anwendungsfall Neue Sprache und Übersetzungsvorlage anlegen</u>	<u>52</u>
<u>19</u>	<u>Anwendungsfall Sprache zur Auswahl bereitstellen / nicht bereitstellen</u>	<u>54</u>
<u>20</u>	<u>Offene Punkte</u>	<u>56</u>

2 Einleitung

2.1 Zweck

Dieses Dokument beschreibt das allgemeine Konzept für den Umgang mit Benutzern, Rechten und Rollen, die daraus resultierenden Anwendungsfälle für die Benutzer, Rechte und Rollenverwaltung sowie die Bearbeitung der Unternehmensstruktur und den Umgang mit Dateien und Verweisen.

- Benutzer-, Rollen- und Rechtekonzept
- Anwendungsfall Neuen Benutzer anlegen / ändern / anzeigen
- Anwendungsfall Benutzer löschen
- Anwendungsfall Neue Rolle anlegen / ändern / anzeigen
- Anwendungsfall Rolle löschen
- Anwendungsfall Unternehmensstruktur bearbeiten
- Anwendungsfall Persönliche Lesezeichen anlegen und verwalten
- Anwendungsfall Startseite bearbeiten
- Namenskonventionen für die Dateien
- Medienverzeichnis
- Anwendungsfall Verweis anhängen
- Anwendungsfall Verweis entfernen
- Anwendungsfall Auswahllisten editieren
- Anwendungsfall Verwaltung der funktionalen Zuordnung
- Anwendungsfall Neue Sprache und Übersetzungsvorlage anlegen
- Anwendungsfall Sprache zur Auswahl bereitstellen / nicht bereitstellen

2.2 Referenzen

Die Anwendungsfälle wurden auf Basis der folgenden von BG ETEM im Rahmen der Ausschreibung zur Verfügung gestellten Dokumente konzipiert:

- Intranet Präventionswerkzeuge - Grob-Konzept
- Intranet Präventionswerkzeuge – Konzeptergänzung
- Intranet Präventionswerkzeuge - Benutzerverwaltung

Die Informationen aus den genannten Dokumenten wurden in Workshops mit BG ETEM und dem Pilotpartner Rohde & Schwarz konkretisiert.

In der Beschreibung der Anwendungsfälle wird auf folgende Dokumente des Pflichtenhefts Bezug genommen:

- 11_Domänenmodell_Gefahrstoffverzeichnis
- 12_Domänenmodell_Betriebsanweisung (mit Stand 06.06.2014 noch in Arbeit)
- 13_Domänenmodell Gefährdungsbeurteilung
- 14_Domänenmodell_Regelwerk (mit Stand 06.06.2014 noch in Arbeit)
- 15_Domänenmodell_Rechte_und_Rollen
- 15B_Domänenmodell_Basis_Grunddaten (mit Stand 06.06.2014 noch in Arbeit)

- 22_Anwendungsfallmodell_Betriebsanweisung
- 35_Benutzermodell_Rechte_und_Rollen

2.3 Abgrenzung

Das Anwendungsfallmodell beschreibt im Wesentlichen Vorbedingungen, Auslöser und Reaktionen des Systems für die einzelnen Anwendungsfälle. Die Anwendungsoberfläche und die Interaktionsmöglichkeiten des Benutzers mit der Anwendung werden im zugehörigen Benutzermodell beschrieben. Struktur und Eigenschaften der fachlichen Objekte werden im zugehörigen Domänenmodell beschrieben.

3 Benutzer-, Rollen- und Rechtekonzept

Das Benutzer-, Rollen- und Rechtekonzept beschreibt, wie definiert wird, welchen Funktionsumfang ein Benutzer der Anwendung „Intranet Präventionswerkzeuge“ zur Verfügung gestellt bekommt und wie sich ihm diese darstellt (in der Folge als „Anwendungssicht bezeichnet“).

Dies umfasst insbesondere

- die rollenbezogene Pflege von Berechtigungen innerhalb der 4 fachlichen Anwendungsmodul Gefährdungsbeurteilung, Regelwerk, Betriebsanweisung und Gefahrstoffverzeichnis sowie des Basismoduls,
- die rollenbezogene und benutzerbezogene Konfiguration von Lesezeichen sowie
- die rollenbezogene und benutzerbezogene Definition der Startseite.

Um dies zu ermöglichen, wird für jeden Benutzer festgelegt welche Rolle er, bezogen auf die Anwendung, in welchem Bereich des Unternehmens spielt.

Im Auslieferungszustand der Anwendung werden folgende 6 Rollen angeboten:

- Autor,
- Auswerter,
- Auftraggeber,
- Ausführender,
- Leser und
- Administrator.

Jedem Benutzer der Anwendung „Intranet Präventionswerkzeuge“ können beliebig viele Rollen für beliebig viele Unternehmensbereiche zugeordnet werden.

Einer Sicherheitsfachkraft am Standort A kann z. B.

- die Rolle „Autor“ für den Standort A und
- die Rolle „Leser“ für einen Standort B

zugeordnet werden¹.

Ein Bediener der Maschine C, der fast ausschließlich an dieser Maschine arbeitet, bekommt vermutlich

- die Rolle „Leser“ an der Maschine C

zugeordnet. Für die anderen Maschinen seines Standorts und auch für alle anderen Maschinen der anderen Standorte erfolgt aber vermutlich keine Zuordnung².

Für jede Rolle wird eine Anwendungssicht definiert und durch die Konfiguration des Benutzers zu einer Rolle und einem Unternehmensbereich leitet sich dadurch für den Benutzer eine Anwendungssicht ab.

¹ Dies hätte dann zur Folge, dass die Sicherheitsfachkraft alle Autorenrechte für alle Gefährdungsbeurteilungen am Standort A hätte, auf die Gefährdungsbeurteilungen des Standortes B könnte diese aber nur lesend zugreifen.

Schlussendlich hängen die Rechte eines Autors und eines Lesers aber natürlich davon ab, welche Rechte man Autoren bzw. Lesern grundsätzlich im Rahmen der Anwendung zuweist.

² Es handelt sich nur um veranschaulichende Beispiele. Das die Anwendung betreibende Unternehmen kann natürlich beliebige Konfigurationen vornehmen.

3.1 Rollen-Rechtekonfiguration

Für jede Rolle sind für die 4 Anwendungsmodule und das Basismodul entsprechende Rechte zu vergeben. Die für die einzelnen Module konkret verfügbaren Rechte sind in den jeweiligen Domänenmodellen beschrieben.

Die Vergabe eines Rechts an eine Rolle bedeutet, dass ein Benutzer, der eine entsprechende Rolle besitzt, dann dieses Recht erhält.

Innerhalb der verschiedenen Rechte kann unterschieden werden zwischen globalen und knotenbezogenen Rechten. Dabei ist ein Recht global, wenn es unabhängig von der Konfiguration der Rolle zum Knoten im Unternehmensbaum gilt.

Ein solches globales Recht ist z. B. „GefahrstoffverzeichnisBearbeiten“.

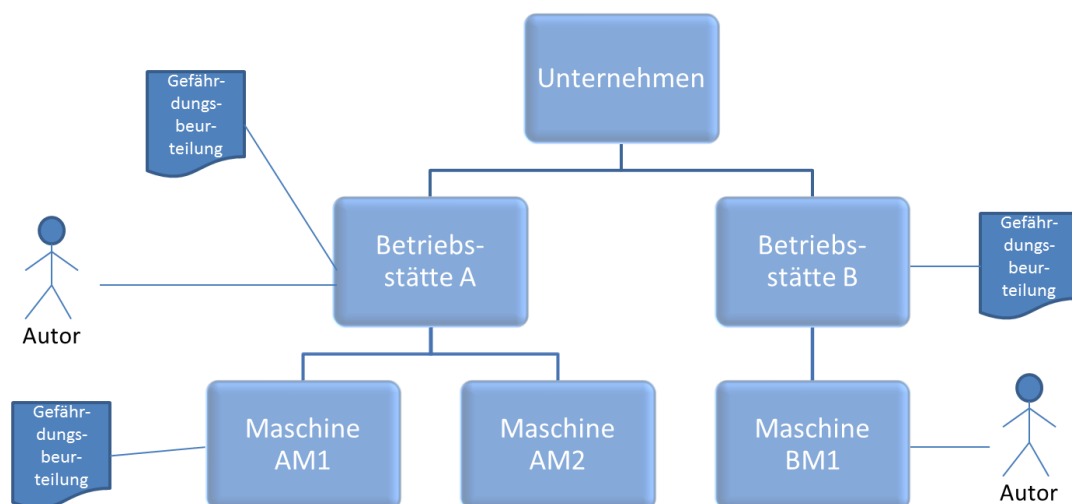
Hat eine Rolle dieses Recht und ein Benutzer diese Rolle, so darf er jeden Eintrag des Gefahrstoffverzeichnisses bearbeiten, unabhängig z. B. davon, welcher Betriebsstätte ein Gefahrstoff zugeordnet ist.

Ein knotenbezogenes Recht ist z. B. „GefährdungsbeurteilungBearbeiten“.

Hat eine Rolle dieses Recht und ein Benutzer diese Rolle und eine Zuordnung zur Betriebsstätte A, so darf er eine Gefährdungsbeurteilung nicht bearbeiten, die einer Betriebsstätte B zugeordnet ist. Er darf aber sehr wohl eine Gefährdungsbeurteilung einer Maschine AM1 bearbeiten, die sich in der Betriebsstätte A befindet und sich im Unternehmensbaum somit unterhalb von Betriebsstätte A befindet. Weiterhin darf der Benutzer eine Gefährdungsbeurteilung zur Betriebsstätte A selbst bearbeiten, falls es eine solche geben sollte.

Umgekehrt gilt: Ist ein Autor nur einer Maschine BM1 unterhalb einer Betriebsstätte B zugeordnet, so darf er eine Gefährdungsbeurteilung der Betriebsstätte B nicht bearbeiten.

Diese Zusammenhänge sollen durch folgende Abbildung veranschaulicht werden:



3.2 Konfiguration von Lesezeichen

Ein Lesezeichen ist ein auswählbarer Verweis, der dazu dient an Informationen zu gelangen. Auf welche Informationen verwiesen werden kann, ist in Kapitel 3.2.1, „Ziele von Lesezeichen“ beschrieben.

Das Setzen eines Lesezeichens bewirkt³, dass der Inhalt, der sich hinter dem Lesezeichen verbirgt, angezeigt werden kann. Es ist nicht notwendig, dass der Benutzer explizit das Recht hat, den Inhalt anzuzeigen. Hat der Benutzer also ein Lesezeichen auf eine Gefährdungsbeurteilung, für die er aufgrund seiner Konfiguration im Strukturbaum eigentlich keine Leserechte besitzt, so wird ihm die Gefährdungsbeurteilung⁴ trotzdem angezeigt.

3.2.1 Ziele von Lesezeichen

In der folgenden Tabelle ist dargestellt auf welche Ziele die Lesezeichen verweisen können und welche Art von Daten dann in der Folge dargestellt wird.

Ziel des Lesezeichens	Art der in der Folge angezeigten Daten
Dokumentation (Gefährdungsbeurteilung)	Anzeige der strukturierten Daten durch den Anwendungsfall „Gefährdungsbeurteilung erstellen/ändern/anzeigen“. Es werden dabei die letzten freigegebenen Daten der Gefährdungsbeurteilung angezeigt, also nicht die, die ggf. aktuell in Bearbeitung sind.
Vorschrift/Regelwerk	Anzeige des referenzierten Dokuments ⁵ in einem neuen Browserfenster
Datei	Anzeige der verknüpften Datei im Browser durch einen geeigneten Viewer oder durch eine geeignete Anwendung ⁶ Das Ziel Datei beinhaltet auch die Möglichkeit, Lesezeichen auf veröffentlichte Betriebsanweisungen (PDF-Dateien) zu setzen.
Adresse (i. Sinne v. Webadresse)	Darstellung der durch den Link definierten Webseite in einem neuen Browserfenster

Tabelle 1, Ziele von Lesezeichen

3.2.2 Rollenbezogene und knotenrollenbezogene Lesezeichen

Sowohl für eine Rolle unabhängig vom Unternehmensknoten als auch für eine Rolle in Verbindung mit einem Unternehmensknoten kann eine Menge von Lesezeichen vergeben werden.

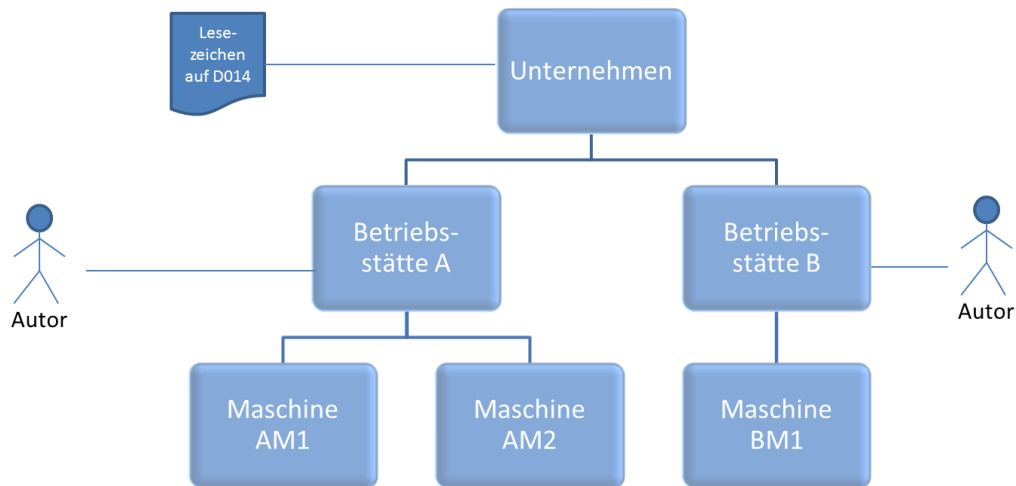
Z. B. macht es für die Rolle „Autor“ (unabhängig vom Unternehmensknoten) Sinn, als Lesezeichen das Dokument D014, „Gefährdungsbeurteilung, Gefährdungen und Belastungen am Arbeitsplatz“ zu setzen. In der Folge besitzt jeder Benutzer mit der Rolle „Autor“ dieses Lesezeichen.

³ Benutzerbezogene Lesezeichen, die sich der Nutzer als persönliche Lesezeichen selbst setzt, sind hiervon ausgenommen.

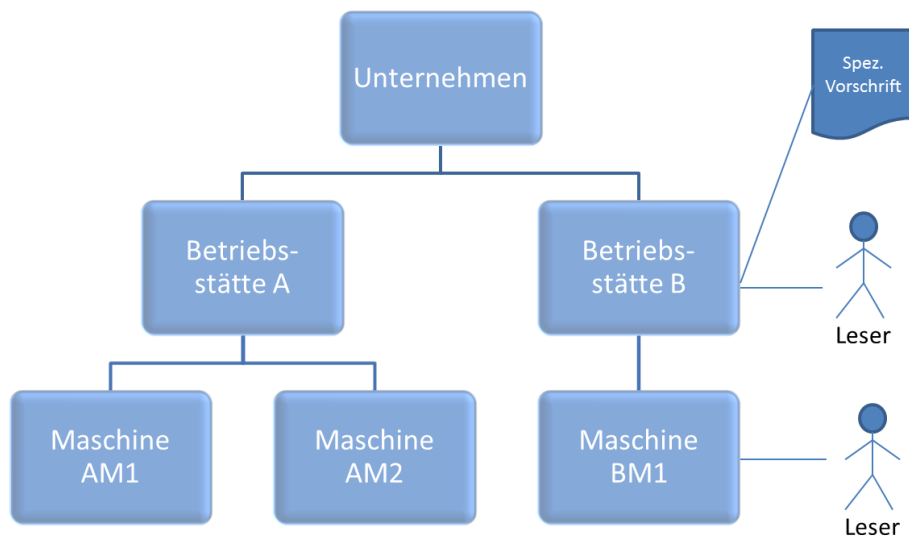
⁴ Gemeint sind die strukturierten Daten der Gefährdungsbeurteilung im Modul „Gefährdungsbeurteilung“

⁵ html-Datei

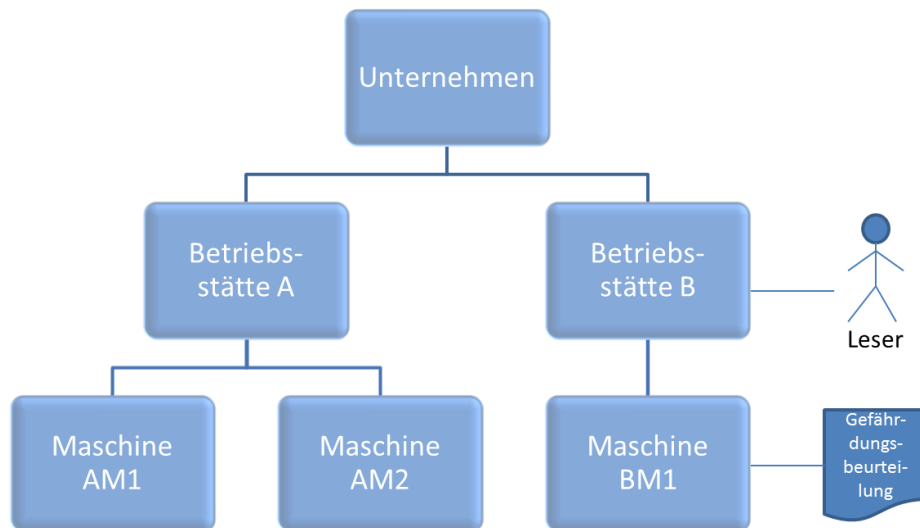
⁶ In welcher Art und Weise die Datei dargestellt wird, hängt von den individuellen Benutzereinstellungen im Betriebssystem des anzeigenden Rechners ab.



Weiterhin macht es z. B. Sinn, eine spezielle Vorschrift, die für alle Leser der Betriebsstätte B relevant ist, als Lesezeichen der Betriebsstätte B zuzuordnen. Es erhalten nun alle Benutzer mit der Rolle „Leser“, die entweder dem Knoten „Betriebsstätte B“ oder einem darunterliegenden Knoten zugeordnet sind, dieses Dokument als Lesezeichen angezeigt.



Umgekehrt gilt aber auch: Ist ein Leser einer Betriebsstätte B zugeordnet und für die Rolle Leser der darunterliegenden Maschine BM1 wird z. B. eine Gefährdungsbeurteilung als Lesezeichen vergeben, so ist diese Gefährdungsbeurteilung für den der Betriebsstätte B zugeordneten Leser auch als Lesezeichen sichtbar.



Grundsätzlich gilt, dass ein Benutzer A einer Rolle in Verbindung mit einem Knoten genau dann ein Lesezeichen zuordnen darf, wenn Benutzer A das Recht hat, das sich hinter dem Lesezeichen verbergende Objekt zu sehen⁷ und das Recht hat, Lesezeichen zu setzen.

3.2.3 Benutzerbezogene Lesezeichen

Neben den rollenbezogenen Lesezeichen existieren auch benutzerbezogene Lesezeichen also solche Lesezeichen, die einem Benutzer persönlich (und nicht durch Zugehörigkeit zu einer Rolle) zugewiesen werden können.

3.2.3.1 Benutzerbezogene Lesezeichen, die durch fremde Benutzer gesetzt werden

Grundsätzlich gilt, dass ein Benutzer A einem Benutzer B genau dann ein Lesezeichen zuordnen darf, wenn Benutzer A das Recht hat, das Ziel des Lesezeichens zu sehen und das Recht hat, Lesezeichen zu setzen.

3.2.3.2 Benutzerbezogene Lesezeichen, die durch den Benutzer selber gesetzt werden

Daneben kann sich jeder Benutzer auch selber Lesezeichen setzen. Dies ist aber nur möglich aus der Menge an Informationen (s. Kapitel 3.2, „Konfiguration von Lesezeichen“) für die der Benutzer wenigstens lesenden Zugriff hat.

3.3 Startseitenkonfiguration

Für jeden Benutzer wird nach Start der Anwendung eine individualisierte Startseite dargestellt. Damit dies geeignet geschehen kann sind sowohl rollenbezogene als auch benutzerbezogene Startseitenkonfigurationen zu ermöglichen. Dabei definiert sich die Startseite durch eine Darstellung von einem oder mehreren Startseitenelementen und durch deren Anordnung auf der Startseite.

3.3.1 Rollenbezogene Startseitenkonfiguration

Jeder Rolle ist eine Startseitendefinition in folgender Weise zugeordnet:

⁷ Welches Recht dann im Einzelnen benötigt wird um ein bestimmtes Ziel eines Lesezeichens setzen zu dürfen ist im Punkt 11 der Beschreibung des „Anwendungsfall Neuen Benutzer anlegen / ändern / anzeigen“ dargelegt.

Pro Rolle ist festgelegt, welche Startseitenelemente ihren zugeordneten Benutzern zur Auswahl angeboten werden. Für die festgelegten Startseitenelemente ist dann noch festgelegt an welcher Stelle der Startseite sie erscheinen.

Die Konfiguration ist im Anwendungsfall Anwendungsfall Neue Rolle anlegen / ändern / anzeigen beschrieben.

3.3.2 Benutzerbezogene Startseitenkonfiguration

Jeder Benutzer darf die Anordnung der Elemente auf seiner Startseite selbst bestimmen.

Jeder Benutzer besitzt weiterhin die Möglichkeit, Elemente zu seiner Startseite hinzuzufügen oder von dieser zu entfernen. Dabei sind nur solche Startseitenelemente hinzufügbar (und damit auch entfernbar), die dem Benutzer über seine Rolle(n) zugeordnet sind.

Die Konfiguration ist im Anwendungsfall Startseite bearbeiten beschrieben.

3.4 LDAP-Integration

Grundsätzlich gilt, dass die Benutzerverwaltung eng mit dem LDAP des die Anwendung "Intranet Präventionswerkzeuge" einsetzenden Unternehmens (in der Folge LDAP) zusammenarbeitet. Das bedeutet konkret, dass beim Anlegen eines Benutzers im Dialog der Benutzerverwaltung und bei jeder Anmeldung des Benutzers an die Anwendung die notwendigen Benutzerdaten aus dem LDAP ausgelesen und in die Benutzerverwaltung überführt werden bzw. diese aktualisiert wird.

4 Überblick über referenzierte Rechte

Bei den in den nachfolgenden Kapiteln beschriebenen Anwendungsfällen wird auf konkrete Rechte Bezug genommen, die in den Domänenmodellen (Kapitel Fachklasse Rechte[<Modulname>]) zu anderen Modulen beschrieben sind. Für eine bessere Zuordenbarkeit werden die relevanten Rechte in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Recht	Modul	Verweis
BenutzerVerwalten	Basis	Domänenmodell Rechte und Rollen,
LesezeichenAnKnotenSetzen		
RollenVerwalten		
StrukturbaumBearbeiten		
AuswahllistenEditieren		
FunktionaleZuordnungVerwalten		
MedienverzeichnisOeffnen		
MedienverzeichnisDateiHochladen		
MedienverzeichnisAlleDateienSehen		
ModulGefaehrdungsbeurteilungOeffnen	Gefährdungsbeurteilung	Domänenmodell Gefährdungsbeurteilung
GefaehrdungsbeurteilungLesen		
ModulBetriebsanweisungOeffnen	Betriebsanweisung	Domänenmodell Betriebsanweisung
GefahrstoffverzeichnisOeffnen	Gefahrstoffverzeichnis	Domänenmodell Gefahrstoffverzeichnis
ModulRegelwerkLesen	Regelwerk	Domänenmodell Regelwerk
ModulUnfallmanagementOeffnen	Unfallmanagement	Domänenmodell Unfallmanagement

5 Anwendungsfall Neuen Benutzer anlegen / ändern / anzeigen

Im Rahmen der Pflege von Benutzern des Systems „Intranet Präventionswerkzeuge“ werden über diesen Anwendungsfall einzelne Benutzer erfasst, geändert bzw. angezeigt.

Der Hauptzweig des Anwendungsfalls ist die Erfassung eines neuen Benutzers inklusive seiner Zuordnung zu Rollen an bestimmten Knoten in der Unternehmensstruktur. Dieser wird in der "Beschreibung" dieses Anwendungsfalls dargestellt.

Die Änderung eines bestehenden Benutzers und ggf. seiner Zuordnungen wird in der Zeile "Alternativen" unter "(Alt 1)" beschrieben.

Die Anzeige eines bestehenden Benutzers und seiner Zuordnungen wird in der Zeile "Alternativen" unter "(Alt 2)" beschrieben.

Thema	Inhalt
Auslöser	<p>Hauptzweig:</p> <p>Auslöser für die Erfassung eines neuen Benutzers: Ein neuer Benutzer soll mit der Anwendung „Intranet Präventionswerkzeuge“ arbeiten. Dazu ist er als solcher der Anwendung bekannt zu geben.</p> <p>Alternative 1:</p> <p>Auslöser für die Änderung eines existierenden Benutzers: Beispielsweise arbeitet ein Benutzer der Anwendung jetzt nicht mehr an der einen Maschine sondern an einer anderen.</p> <p>Alternative 2:</p> <p>Auslöser für die Anzeige der Daten zum Benutzer: Der Systemadministrator oder ein Autor prüft, ob ein bestimmter Benutzer der Anwendung eine bestimmte Rolle an einem Unternehmensknoten besitzt.</p>
Akteur	Administrator, Autor
Vorbedingungen	<p>Für den Hauptzweig, die Erfassung eines Benutzers, ist es notwendig, dass Rollen im System vorliegen. Der anzulegende Benutzer darf noch nicht im System existieren. Der Nutzer des Anwendungsfalls muss über das knotenbezogene Recht „BenutzerVerwalten“ verfügen.</p> <p>Für Alternative 1, die Änderung eines bestehenden Benutzers und ggf. seiner zugeordneten Rollen im Unternehmensbaum und ggf. seiner zugeordneten Lesezeichen, ist es notwendig, dass der Benutzer als Datensatz existiert und der Nutzer des Anwendungsfalls das Recht „BenutzerVerwalten“ besitzt. Für die Vergabe oder Änderung von Lesezeichen für den Benutzer ist es zusätzlich erforderlich, dass der Nutzer des Anwendungsfalls das knotenbezogene Recht „LesezeichenAnKnotenSetzen“ hat.</p> <p>Für Alternative 2, die Anzeige eines bestehenden Benutzers und seiner ggf. zugeordneten Rollen im Unternehmensbaum, ist es genauso notwendig, dass der anzuzeigende Benutzer als Datensatz im System existiert. Weiterhin muss der Nutzer des Anwendungsfalls entweder das Recht „BenutzerVerwalten“ und das Recht „LesezeichenAnKnotenSetzen“ besitzen.</p>
Beschreibung	<p>1. I. d. R. sucht der Bearbeiter zu Beginn des Anwendungsfalls über die</p>

Thema	Inhalt
	<p>Benutzerverwaltung, ob der neu zu erfassende Benutzer bereits in der Benutzerverwaltung existiert.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Hat der Bearbeiter sich vergewissert, dass der entsprechende Benutzer noch nicht existiert, gibt er der Anwendung die Entscheidung "Erstellen" bekannt. 3. Der Bearbeiter erfasst die UserID des anzulegenden Benutzers. 4. Gibt der Bearbeiter (trotzdem) die ID eines bereits in der Benutzerverwaltung vorhandenen Benutzers ein, erscheint die Meldung „Der Benutzer <UserID> existiert bereits als Benutzer der Anwendung "Intranet Präventionswerkzeuge". Das Neuanlegen des Benutzers ist deshalb nicht möglich.“ Zurück zu 3. 5. Andernfalls fragt das System die UserID im LDAP-System an. 6. Existiert der Benutzer nicht im LDAP erscheint die Meldung „Der Benutzer <UserID> ist nicht in der Benutzerverwaltung des Unternehmens (Verzeichnisdienst LDAP) vorhanden. Das Neuanlegen des Benutzers ist deshalb nicht möglich.“ Zurück zu 3. 7. Wurde der Benutzer im LDAP gefunden, so werden die übermittelten LDAP-Daten angezeigt und können anschließend gespeichert werden. Die aus dem LDAP stammenden Benutzerdaten können auch in der Folge nicht durch den Dialog geändert werden. 8. Zu dem neu angelegten Benutzer wählt der Bearbeiter nun eine Rolle und einen Knoten im Unternehmensbaum aus. Es werden im Unternehmensbaum nur solche Knoten zugelassen, für die der Bearbeiter knotenbezogen das Recht „BenutzerVerwalten“ besitzt. 9. Der Bearbeiter gibt nun die Entscheidung „Konfiguration hinzufügen“ bekannt. 10. Der Bearbeiter kann nun wieder zu 7. zurückgehen und weitere Rollen hinzufügen. 11. Der Bearbeiter kann nun Lesezeichen für den Benutzer hinzufügen, falls er das knotenbezogene Recht „LesezeichenAnKnotenSetzen“ hat. Er kann nun Lesezeichen auf die Objekte der Typen Vorschrift/Regelwerk, Datei, Adresse oder Gefährdungsbeurteilung setzen für die er zusätzlich das Recht hat, sie zu lesen: Was bedeutet das im Einzelnen? <ul style="list-style-type: none"> - Der Bearbeiter darf ein Lesezeichen auf eine Dokumentation (Gefährdungsbeurteilung im Status freigegeben) setzen, wenn er das globale Recht „ModulGefaehrdungsbeurteilungOeffnen“ hat und der zur Dokumentation gehörende Knoten durch das knotenbezogene Recht „GefaehrdungsbeurteilungLesen“ abgedeckt ist (s. auch Kapitel 3.1, „Rollen-Rechtekonfiguration“ (Hinweis zu „knotenbezogenes Recht“)). - Der Bearbeiter darf ein Lesezeichen auf einen Eintrag im Regelwerk setzen, wenn er das Recht „ModulRegelwerkLesen“ besitzt. - Der Bearbeiter darf ein Lesezeichen auf eine Datei im Medienverzeichnis setzen, wenn er das Recht „MedienverzeichnisOeffnen“ besitzt. Er kann dabei innerhalb des Medienverzeichnisses aus den Dateien auswählen, die für ihn sichtbar sind. (siehe Kapitel 13 Medienverzeichnis).

Thema	Inhalt
	<ul style="list-style-type: none"> - Der Bearbeiter darf immer ein Lesezeichen auf eine beliebige (Web-) Adresse setzen. <p>12. Beim Speichern eines Benutzers werden die zugehörigen Daten in der Datenbasis überschrieben.</p>
Ausnahmen	
Ergebnisse	<p>1. Die zum Benutzer erfassten Daten, seine Rollenknotenkonfigurationen und die ihm zugewiesenen Lesezeichen sind in der Datenbank gespeichert.</p>
Alternativen	<p>(Alt 1) Ein bestehender Benutzer soll geändert werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Im Rahmen der Suche stellt der Bearbeiter fest, dass der zu ändernde Benutzer in der Benutzerverwaltung existiert. 2. Er gibt der Anwendung die Entscheidung "Ändern" bekannt. 3. Die Anwendung verbindet sich mit LDAP und ermittelt die im LDAP hinterlegten Benutzerdaten. In der Folge werden dann die allgemeinen Benutzerdaten in Intranet Präventionswerkzeuge anhand der LDAP-Daten aktualisiert. 4. Ist der Benutzer nicht mehr im LDAP vorhanden, wird er in der Benutzerverwaltung von Intranet Präventionswerkzeuge auf gesperrt gesetzt und es erscheint die Meldung: „Der Benutzer <UserID> ist in der Benutzerverwaltung des Unternehmens (Verzeichnisdienst LDAP) nicht mehr vorhanden und wurde deshalb in Intranet Präventionswerkzeuge gesperrt. Bitte löschen Sie den Benutzer aus Intranet Präventionswerkzeuge.“ 5. Die aus dem LDAP stammenden Benutzerdaten können auch in der Folge nicht durch den Dialog geändert werden. 6. In der Folge kann er die relevanten Informationen zu den Rollenknotenkonfigurationen des Benutzers hinzufügen, ändern oder löschen. Bzgl. des Hinzufügens einer Rollenknotenkonfiguration gilt der gleiche Hinweis bzgl. der zugelassenen Knoten wie bei der Rollenknotenkonfiguration im Hauptzweig dieses Anwendungsfalls. Bzgl. des Ändern einer Rollenknotenkonfiguration gilt, dass nur eine solche Rollenknotenkonfiguration geändert werden darf, für die der Bearbeiter das knotenbezogene Recht „BenutzerVerwalten“ besitzt. Auch als Ziel der Änderung darf er nur einen Knoten auswählen, für den er dieses knotenbezogene Recht „BenutzerVerwalten“ hat. Bzgl. des Löschens einer Rollenknotenkonfiguration gilt, dass nur eine solche Rollenknotenkonfiguration gelöscht werden darf, für die der Bearbeiter das knotenbezogene Recht „BenutzerVerwalten“ besitzt. 7. Weiterhin kann der Benutzer die relevanten Informationen zu den Lesezeichenkonfigurationen des Benutzers hinzufügen, ändern oder löschen, falls er grundsätzlich über das knotenbezogene Recht

Thema	Inhalt
	<p>„LesezeichenAnKnotenSetzen“ verfügt⁸.</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Folge gelten nun für das Hinzufügen von Lesezeichen auf Objekte die gleichen Hinweise wie unter 10. in der Zeile „Beschreibung“. - Für das Ändern von Lesezeichen gilt, dass er nur solche ändern darf, die er auch erstellen hätte dürfen (vgl. dazu auch die Hinweise unter 10. in der Zeile „Beschreibung“)⁹ - Für das Löschen von Lesezeichen gilt, dass er nur solche löschen darf, die er auch erstellen hätte dürfen (vgl. dazu auch die Hinweise unter 10. in der Zeile „Beschreibung“) - Bei Ändern und Löschen von Lesezeichen, die sich auf Dateien beziehen, ist zu beachten, dass diese sich immer auf das Medienverzeichnis beziehen, da das Auswählen einer lokalen Datei für das Setzen eines Lesezeichens immer dazu führt, dass diese ins Medienverzeichnis kopiert wird. <p>8. Beim Speichern eines Benutzers werden die zugehörigen Daten in der Datenbasis überschrieben.</p> <p>(Alt 2) Ein bestehender Benutzer soll angezeigt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Im Rahmen der Suche stellt der Bearbeiter fest, dass der anzuzeigende Benutzer in der Benutzerverwaltung existiert. 9. Er gibt der Anwendung die Entscheidung "Anzeigen" bekannt. 10. Die Anwendung verbindet sich mit LDAP und ermittelt über die UserID die im LDAP hinterlegten Benutzerdaten. In der Folge werden dann die allgemeinen Benutzerdaten in der Benutzerverwaltung anhand der LDAP-Daten aktualisiert. 11. In der Folge werden ihm die relevanten Informationen zum Benutzer angezeigt. Dies sind die gleichen Informationen wie im Hauptzweig, der Anwender hat aber keine Möglichkeit, Daten zu ändern.
Meldungen	
Schnittstelle zu externen Anwendungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lesezugriff auf das LDAP-System
Anmerkungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Für Benutzer gibt es keine Versionsführung der Daten. Die Benutzerdaten werden bei jeder Änderung überschrieben. 2. Die UserId identifiziert einen Benutzer eindeutig.
Dokument	35_Benutzermodell_Rechte_Und_Rollen

⁸ Dabei ist es unerheblich, ob der Benutzer, dem das Lesezeichen zugeordnet wird, sich im Knoten des knotenbezogenen Lesezeichenkonfigurationsrechts befindet. Das bedeutet, dass ein Autor, der Lesezeichen vergeben darf, z. B. eine Gefährdungsbeurteilung einem Autor zuweisen darf, für den er knotenbezogen eigentlich zuständig ist. Aber dies erscheint auch sinnvoll, wenn Informationen über Lesezeichen ausgetauscht werden sollen.

⁹ Ein Lesezeichen auf eine Gefährdungsbeurteilung, für die der Bearbeiter keinen Zugriff hätte, wäre z. B. für den Bearbeiter nicht änderbar.

Thema	Inhalt
Benutzermodell	
Dokument Domänenmodell	12_Domänenmodell_Betriebsanweisung 13_Domänenmodell Gefährdungsbeurteilung 14_Domänenmodell_Regelwerk 15_Domänenmodell_Rechte_und_Rollen
Erzeugte Dokumente	

6 Anwendungsfall Benutzer löschen

Im Rahmen der Pflege von Benutzern des Systems "Intranet Präventionswerkzeuge" wird über diesen Anwendungsfall ein Benutzer gelöscht.

Thema	Inhalt
Auslöser	Ein Benutzer der Anwendung hat das Unternehmen verlassen
Akteur	Autor
Vorbedingungen	<p>Der zu löschende Benutzer ist im System vorhanden.</p> <p>Der zu löschende Benutzer ist weder einer Aufgabe einer Gefährdungsbeurteilung zugeordnet noch ist er als Verantwortlicher eines Gefahrstoffeintrages im Gefahrstoffverzeichnis eingetragen und er ist auch nicht als Verantwortlicher einer Betriebsanweisung eingetragen.</p> <p>Der Nutzer des Anwendungsfalls (hier Akteur: Autor) muss für alle Knoten, denen der zu löschende Benutzer zugeordnet ist, über das knotenbezogene Recht „Benutzer verwalten“ verfügen.</p>
Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zu Beginn des Anwendungsfalls sucht der Bearbeiter nach dem Benutzer, den er löschen möchte. 2. Er gibt der Anwendung die Entscheidung "löschen" bekannt. 3. Systemseitig wird geprüft, ob der Benutzer weder einer Aufgabe einer Gefährdungsbeurteilung zugeordnet ist noch als Verantwortlicher eines Gefahrstoffeintrages im Gefahrstoffverzeichnis oder einer Betriebsanweisung existiert. 4. Ist dies sichergestellt, wird der Benutzer aus der Datenbasis gelöscht.
Ausnahmen	
Ergebnisse	Der Benutzer wurde in der Datenbasis gelöscht.
Alternativen	
Verweise	
Meldungen	<p>Wird im Rahmen der Bearbeitung von Punkt 3 der Zeile „Beschreibung“ festgestellt, dass dem Benutzer eine Aufgabe einer Gefährdungsbeurteilung zugeordnet ist oder er als Verantwortlicher eines Gefahrstoffeintrages im Gefahrstoffverzeichnis existiert oder als Verantwortlicher einer Betriebsanweisung, so erscheint die Meldung "Löschen des Benutzers <UserId> ist nicht möglich, da Aufgaben für den Benutzer existieren oder der Benutzer als Verantwortlicher eines Gefahrstoffs im Gefahrstoffverzeichnis oder als Verantwortlicher einer Betriebsanweisung vermerkt ist."</p>
Schnittstelle zu externen Anwendungen	
Anmerkungen	

Thema	Inhalt
Dokument Benutzermodell	35_Benutzermodell_Rechte und Rollen
Erzeugte Dokumente	

7 Anwendungsfall Neue Rolle anlegen / ändern / anzeigen

Im Rahmen der Pflege der Rollen in der Anwendung „Intranet Präventionswerkzeuge“ werden über diesen Anwendungsfall einzelne Rollen erfasst, geändert bzw. angezeigt.

Der Hauptzweig des Anwendungsfalls ist die Änderung einer bestehenden Rolle inklusive der Rechtevergabe, die Vergabe von Lesezeichen sowie die Startseitendefinition. Diese Änderung wird in der "Beschreibung" dieses Anwendungsfalls dargestellt.

Das Anlegen einer neuen Rolle ist rein beschränkt auf die Erfassung eines Rollennamens und wird in der Zeile "Alternativen" unter "(Alt 1)" beschrieben.

Die Anzeige einer bestehenden Rolle, der ihr zugeordneten Rechte, Lesezeichen und definierten Startseiten wird in der Zeile "Alternativen" unter "(Alt 2)" beschrieben.

Thema	Inhalt
Auslöser	<p>Hauptzweig:</p> <p>Auslöser für die Änderung einer bestehenden Rolle: Beispielsweise soll der Rolle „Leser“ das Recht gegeben werden, das Gefahrstoffverzeichnis einzusehen, nachdem sie dieses Recht bislang nicht hatte.</p> <p>Alternative 1:</p> <p>Auslöser für die Erfassung einer neuen Rolle: Im Rahmen der Inbetriebnahme der Anwendung soll eine neue Rolle der Anwendung „Intranet Präventionswerkzeuge“ hinzugefügt werden. Dazu ist diese als solche der Anwendung bekannt zu geben.</p> <p>Alternative 2:</p> <p>Auslöser für die Anzeige der Daten zu einer Rolle: Der Systemadministrator prüft, ob für eine bestimmte Rolle der Anwendung ein bestimmtes Recht vergeben ist.</p>
Akteur	Administrator, Autor
Vorbedingungen	<p>Für den Hauptzweig, die Änderung einer bestehenden Rolle, ist es notwendig, dass die Rolle im System existiert und der Nutzer des Anwendungsfalls über das globale Recht „Rolle verwalten“ verfügt. Für die Vergabe oder Änderung von Lesezeichen für die Rolle ist es zusätzlich erforderlich, dass der Nutzer des Anwendungsfalls das knotenbezogene Recht „LesezeichenAnKnotenSetzen“ hat.</p> <p>Für Alternative 1, die Erfassung einer neuen Rolle, muss der Nutzer des Anwendungsfalls über das globale Recht „Rolle verwalten“ verfügen.</p> <p>Für Alternative 2, die Anzeige einer bestehenden Rolle, gelten die gleichen Vorbedingungen wie für Alternative 1.</p>
Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Aus der Liste der existierenden Rollen sucht er die zu ändernde Rolle, wählt diese aus und gibt die Entscheidung „ändern“ bekannt. 2. Der Name der Rolle kann hier geändert werden. 3. Ist die eingegebene Rolle bereits im System vorhanden, erscheint die Fehlermeldung: „Die Rolle <Anzeigenname> ist bereits in Intranet Präventionswerkzeuge vorhanden. Bitte wählen Sie einen anderen

Thema	Inhalt
	<p>Namen.“ Zurück zu 2.</p> <p>4. Der Benutzer kann in der Folge der Rolle zugeordnete Modulzugriffsrechte und die darüber hinausgehenden, qualitativen Rechte (globale oder knotenbezogene), Lesezeichen und Startseiteneinstellungen ändern.</p> <p>5. Dabei sind die auswählbaren Modulzugriffsrechte die Folgenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ModulGefahrstoffverzeichnisOeffnen - ModulGefahrungsbeurteilungOeffnen - ModulBetriebsanweisungOeffnen - ModulRegelwerkOeffnen - ModulUnfallmanagementOeffnen <p>Der Benutzer kann diese ändern, wenn er über das globale Recht „Rolle verwalten“ verfügt.</p> <p>6. Alle weiteren qualitativen Rechte, die im Anwendungsfall zuordenbar sind, sind in den Beschreibungen der Rechtedefinition in folgenden Dokumenten dargestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 11_Domänenmodell_Gefahrstoffverzeichnis - 12_Domänenmodell_Betriebsanweisung - 13_Domänenmodell_Gefährdungsbeurteilung - 14_Domänenmodell_Regelwerk - 15_Domänenmodell_Rechte_und_Rollen - 17_Domänenmodell_Unfallmanagement <p>Auch diese Zuordnungen kann der Benutzer ändern, wenn er über das globale Recht „Rolle verwalten“ verfügt.</p> <p>7. Bzgl. des Hinzufügens, Änderns bzw. Löschs von Lesezeichen sind im Bezug auf die Berechtigungen, abhängig vom Ziel des Lesezeichens, die gleichen Voraussetzungen zu beachten wie in Punkt 11 der Zeile „Beschreibung“ von Kapitel 5, „Anwendungsfall Neuen Benutzer anlegen / ändern / anzeigen“. Setzt man ein Rollenbezogenes Lesezeichen so ist dafür das Knotenbezogene Recht "LesezeichenAnKnotenSetzen" an einem beliebigen Knoten notwendig. Setzt man ein knotenrollenbezogenes Lesezeichen so benötigt man das Recht "LesezeichenAnKnotenSetzen" an dem Knoten, an dem man das Lesezeichen anfügt.</p> <p>8. Der Bearbeiter kann nun die rollenbezogene Startseitenkonfiguration pflegen, wenn er über das globale Recht „Rollen verwalten“ verfügt. Er kann dabei aus allen in der Anwendung verfügbaren Startseitenelementen auswählen.</p>
Ausnahmen	
Ergebnisse	Für den Hauptzweig: Eine geänderte Rolle
Alternativen	<p>(Alt 1) Eine Rolle soll neu angelegt werden:</p> <p>1. Aus der Rollenverwaltung heraus gibt der Anwender der Anwendung</p>

Thema	Inhalt
	<p>die Entscheidung „Erstellen“ bekannt.</p> <ol style="list-style-type: none"> Der Name der neuen Rolle ist nun zu erfassen. Ist die Rolle bereits im System vorhanden, erscheint die Fehlermeldung: „Die Rolle <Anzeigenname> ist bereits in Intranet Präventionswerkzeuge vorhanden. Bitte wählen Sie einen anderen Namen.“ Zurück zu 2. Der Benutzer kann in der Folge der Rolle zugeordnete Modulzugriffsrechte und die darüber hinausgehenden, qualitativen Rechte (globale oder knotenbezogene), Lesezeichen und Startseiteneinstellungen vergeben. Bzgl. der auswählbaren Modulzugriffsrechte, der weiteren qualitativen Rechte gelten die gleichen Hinweise wie unter den Punkten 5 und 6 der Zeile „Beschreibung“. Bzgl. des Hinzufügens von Lesezeichen gelten die gleichen Hinweise wie in Kapitel 5, „Anwendungsfall Neuen Benutzer anlegen / ändern / anzeigen“ in Punkt 11 der Zeile „Beschreibung“. Bzgl. des Hinzufügens einer Startseitenkonfiguration zur Rolle gelten die gleichen Hinweise wie unter Punkt 8 der Zeile „Beschreibung“. Beim Speichern der Rollendaten werden diese in der Datenbank überschrieben. <p>(Alt 2) Eine Rolle soll angezeigt werden</p> <ol style="list-style-type: none"> Der Anwender wählt aus der Liste der Rollen die ihn interessierende Rolle aus und gibt der Anwendung die Entscheidung „Anzeigen“ bekannt. Es werden dem Anwender die Modulzugriffsrechte, qualitativen Rechte, Lesezeichen und die rollenbezogene Startseitenkonfiguration analog zum Hauptzweig dargestellt. Die Rechte sind aber nicht änderbar.
Ergebnisse (der Alternativen)	<p>Für Alternative 1: Eine neue Rolle mit zugeordneten Rechten, Lesezeichen, etc.</p> <p>Für Alternative 2: Eine unveränderte Rolle</p>
Verweise	
Meldungen	
Schnittstelle zu externen Anwendungen	
Anmerkungen	
Dokument Benutzermodell	35_Benutzermodell_Rechte_Und_Rollen
Erzeugte Dokumente	

8 Anwendungsfall Rolle löschen

Im Rahmen der Pflege der Rollen in der Anwendung „Intranet Präventionswerkzeuge“ werden über diesen Anwendungsfall einzelne Rollen gelöscht.

Thema	Inhalt
Auslöser	Eine erfasste Rolle hat sich im Nachhinein als überflüssig herausgestellt
Akteur	Administrator
Vorbedingungen	Die zu löschende Rolle ist im System vorhanden. Die zu löschende Rolle ist keinem Benutzer zugeordnet. Der Nutzer des Anwendungsfalls muss über das globale Recht „Rolle verwalten“ verfügen.
Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zu Beginn des Anwendungsfalls sucht der Bearbeiter in der Liste der Rollen nach der zu löschenden Rolle und wählt diese aus. 2. Er gibt der Anwendung die Entscheidung „löschen“ bekannt. 3. Systemseitig wird geprüft, ob die Rolle keinem Benutzer (in der Anwendung "Intranet Präventionswerkzeuge") zugeordnet ist. 4. Ist dies sichergestellt, wird die Rolle aus der Datenbasis gelöscht und auch keine Historisierung vorgenommen.
Ausnahmen	
Ergebnisse	Die Rolle wurde aus dem System gelöscht.
Alternativen	
Verweise	
Meldungen	Wird im Rahmen der Bearbeitung von Punkt 3 der Zeile „Beschreibung“ festgestellt, dass mit der Rolle verbundene Benutzer vorliegen, so erscheint die Meldung "Das Löschen der Rolle <Name> ist nicht möglich, da mit der Rolle verbundene Benutzer existieren. Die Liste der verbundenen Benutzer wird nach Selektion einer Rolle angezeigt."
Schnittstelle zu externen Anwendungen	
Anmerkungen	
Dokument Benutzermodell	35_Benutzermodell_Rechte_und_Rollen
Dokument Domänenmodell	15_Domänenmodell_Rechte_und_Rollen

Thema	Inhalt
Erzeugte Dokumente	

9 Anwendungsfall Unternehmensstruktur bearbeiten

Vorab einige Hinweise zu den Inhalten der Baumstruktur sowie zur Bearbeitbarkeit und Sichtbarkeit.

In der folgenden Abbildung sehen wir eine exemplarische Unternehmensstruktur und einen Anwender, der der Abteilung A1 zugeordnet ist. Weiterhin ist er Autor und in unserem Beispiel hat ein Autor das Recht „Strukturbaum bearbeiten“.

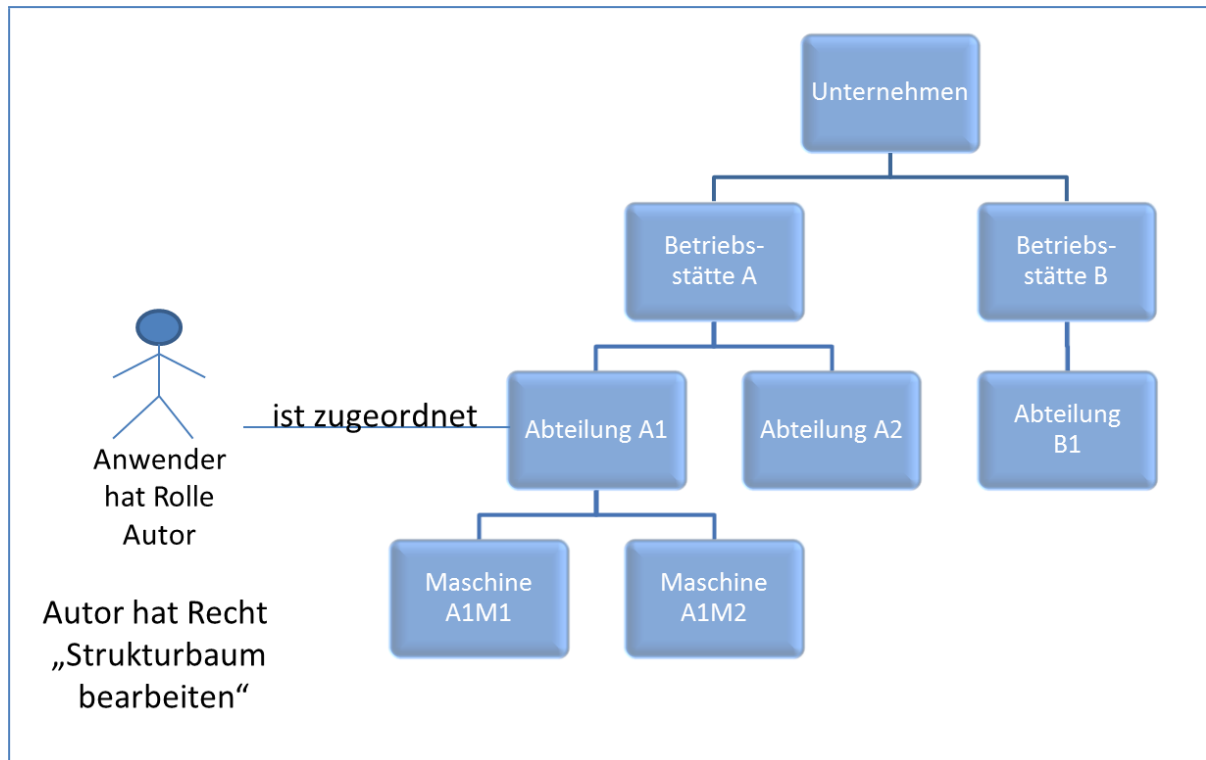


Abbildung 1

In der Folge kann der Anwender sich die Unternehmensstruktur im Anwendungsfall „Unternehmensstruktur bearbeiten“ darstellen und erhält folgende Informationen:

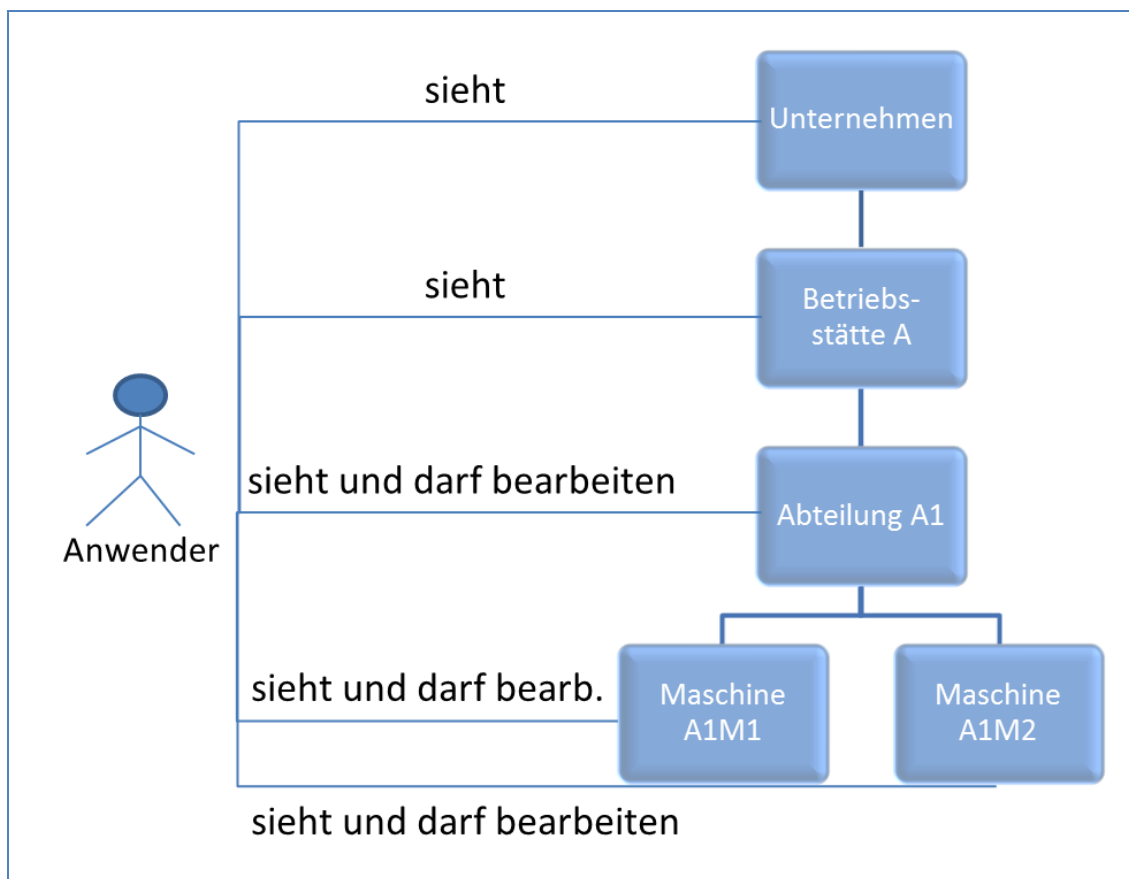


Abbildung 2

Der Anwender hat also eine Sicht auf seinen Bereich und die für den Gesamtzusammenhang notwendigen übergeordneten Knoten.

Das nur kurz als Einleitung.

Wir kommen nun zum eigentlichen Anwendungsfall. Mittels dieses Anwendungsfalls ist es möglich, die Unternehmensstruktur des die Anwendung "Intranet Präventionswerkzeuge" einsetzenden Unternehmens darzustellen und zu pflegen. Dabei werden die Operationen

- „Anzeigen“ (Hauptzweig)
- „Löschen“ (Alternative 1),
- „Kopieren“ (Alternative 2),
- „Verschieben“ (Alternative 3),
- „Neuen Ordner anlegen“ (Alternative 4),
- „Umbenennen“ (Alternative 5) und
- „Verantwortliche am Strukturbaumknoten verwalten“ (Alternative 6)

unterstützt.

Thema	Inhalt
Auslöser	Hauptzweig (Anzeigen): Informationsbeschaffung über Unternehmensstruktur ist notwendig Alternative 1 (Löschen):

Thema	Inhalt
	<p>Auslöser ist z. B. die Auflösung eines Unternehmenszweiges.</p> <p>Alternative 2 (Kopieren):</p> <p>Auslöser ist z. B. der Neuaufbau einer Abteilungsstruktur, die sich ähnlich bereits an anderer Stelle in der Unternehmensstruktur befindet.</p> <p>Alternative 3 (Verschieben):</p> <p>Auslöser ist z. B. der Umzug einer Abteilung von Halle A in Halle B und die daraus resultierende notwendige Abbildung in der Unternehmensstruktur in "Intranet Präventionswerkzeuge".</p> <p>Alternative 4 (Neuen Ordner anlegen):</p> <p>Auslöser ist z. B. die Einrichtung einer neuen Abteilung in einem Unternehmensbereich.</p> <p>Alternative 5 (Umbenennen):</p> <p>Auslöser ist die z. B. Umbenennung einer Abteilung in einem Unternehmensbereich.</p> <p>Alternative 6 (Verantwortlichen am Strukturbaumknoten verwalten):</p> <p>Auslöser ist einen Verantwortlichen dem Strukturbaumknoten zu zuordnen, um den standardisierten Mailversand sicherzustellen z. B. für neue Verbandbucheinträge.</p>
Akteur	Autor, Administrator
Vorbedingungen	<p>Für den Hauptzweig (Anzeigen):</p> <p>Der Nutzer des Anwendungsfalls muss das knotenbezogene Recht „Strukturbaum bearbeiten“ besitzen und der Strukturbaum muss existieren.</p> <p>Für Alternative 1 (Löschen):</p> <p>Der Nutzer des Anwendungsfalls muss das knotenbezogene Recht „Strukturbaum bearbeiten“ besitzen und ein zu löschender Unternehmensknoten muss existieren.</p> <p>Für Alternative 2 (Kopieren):</p> <p>Der Nutzer des Anwendungsfalls muss das knotenbezogene Recht „Strukturbaum bearbeiten“ besitzen und ein zu kopierender Unternehmensknoten muss existieren.</p> <p>Für Alternative 3 (Verschieben):</p> <p>Der Nutzer des Anwendungsfalls muss das knotenbezogene Recht „Strukturbaum bearbeiten“ besitzen und ein zu verschiebender Unternehmensknoten muss existieren.</p> <p>Für Alternative 4 (Neuen Ordner anlegen):</p> <p>Der Nutzer des Anwendungsfalls muss das knotenbezogene Recht „Strukturbaum bearbeiten“ besitzen und wenigstens ein Knoten im Strukturbaum muss existieren¹⁰.</p>

¹⁰ Mit Auslieferung der Anwendung ist mindestens der Wurzelknoten des Strukturbaums, der das Unternehmen repräsentiert, vorhanden

Thema	Inhalt
	<p>Für Alternative 5 (Umbenennen):</p> <p>Der Nutzer des Anwendungsfalls muss das knotenbezogene Recht „Strukturbaum bearbeiten“ besitzen und ein umzubenennender Unternehmensknoten muss existieren.</p> <p>Alternative 6 (Verantwortlichen am Strukturbaumknoten verwalten):</p> <p>Der Nutzer des Anwendungsfalls muss das knotenbezogene Recht „Strukturbaum bearbeiten“ besitzen.</p>
Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Anwender lässt sich die Baumdarstellung, die die Unternehmensstruktur repräsentiert, anzeigen. 2. In dieser Baumdarstellung wird dem Anwender genau dann ein Knoten angezeigt, wenn er für den Knoten selber das Recht zur Bearbeitung hat oder weil er für einen darunterliegenden Knoten das Recht zur Bearbeitung hat. Dabei hat ein Anwender genau dann das Recht zur Bearbeitung eines Knotens, wenn er über seine Rollenzugehörigkeit das Recht „Strukturbaum bearbeiten“ besitzt und er dem Knoten oder einem darüber liegenden Knoten in der Unternehmensstruktur zugewiesen ist. 3. Der Anwender kann die für ihn sichtbaren Knoten der Unternehmensstruktur expandieren, zusammenklappen und einen Knoten für die weitere Bearbeitung auswählen.
Ausnahmen	
Alternativen	<p>(Alt 1) Ein Knoten in der Unternehmensstruktur soll gelöscht werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nach der Durchführung der Punkte 1-3 der Beschreibung wählt der Anwender den zu löschenden Knoten aus und gibt die Entscheidung „Löschen“ bekannt. 2. Es erscheint die Sicherheitsabfrage „Wollen Sie den Knoten <u><KnotenBezeichnung></u> wirklich löschen? <u>Das Betätigen der Schaltfläche „OK“ wird den Knoten mitsamt der</u> <u>Dies hat auch das Löschen eventuell anhängigen</u> <u>Gefährdungsbeurteilungen, Benutzerkonfigurationen, Verantwortlichen und Empfängerkreise</u> <u>in den Intranet Präventionswerkzeuge entfernen. Hinweis: Wenn Sie den Strukturbaumknoten löschen, werden alle anhängigen Gefährdungsbeurteilungen archiviert und alle Unfallmeldungen, die auf diese Gefährdungsbeurteilungen verweisen, verweisen anschließend auf die Archivdatei, zur Folge“.</u> 3. <u>Ein rekursiver Druck des Strukturbaumknotens und allen anhängigen Knotens wird angestoßen und anschließend archiviert.</u> <u>Alle anhängenden freigegebenen Gefährdungsbeurteilungen der jeweiligen Strukturbaumknoten werden archiviert.</u> 4. <u>Die Verweise aller Unfalldokumentationen, welche auf diesen und darunterliegende Strukturbaumknoten verweisen, werden anschließend auf die Archivdatei der entsprechenden Strukturbaumknoten geändert.</u> <u>Die Verweise aller Unfallmeldungen, die auf eine dieser Gefährdungsbeurteilung verweisen, werden auf die Archivdatei der entsprechenden Gefährdungsbeurteilungen geändert.</u> 5. <u>Der Strukturbaumknoten und die darunter liegenden Strukturbaumknoten inklusiver aller anhängenden Gefährdungsbeurteilungen,</u>

Thema	Inhalt
	<p><u>Benutzerkonfigurationen, Verantwortlichen und Empfängerkreise, werden gelöscht. Der Strukturbaumknoten kann nicht gelöscht werden, wenn Unfalldokumentationen zugeordnet sind.</u></p> <p>(Alt 2) Ein Knoten in der Unternehmensstruktur soll kopiert werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nach der Durchführung der Punkte 1-3 der Beschreibung wählt der Anwender den zu kopierenden Knoten aus und gibt die Entscheidung „Kopieren“ bekannt. 2. Er wählt das Ziel der Kopieraktion aus. 3. Beim Kopieren werden der ursprüngliche Knoten, alle darunter liegenden Knoten sowie die anhängigen Gefährdungsbeurteilungen unterhalb des Zielknotens hineinkopiert. Die Benutzerkonfigurationen, die am ursprünglichen Knoten inkl. seiner darunter liegenden Knoten hängen, werden nicht mit in den / die neuen Knoten übernommen. 4. Welche Daten die Kopie einer Gefährdungsbeurteilung enthält, findet sich im Anwendungsfallmodell zur Gefährdungsbeurteilung, Anwendungsfall „Gefährdungsbeurteilungen in Unternehmensstruktur verwalten“, Beschreibung der Alternative 2 (Kopieren). 5. Er kann zu 2. Zurückkehren und weitere Ziele der Kopieraktion auswählen. <p>(Alt 3) Ein Knoten in der Unternehmensstruktur soll verschoben werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nach der Durchführung der Punkte 1-3 der Beschreibung wählt der Anwender den zu verschiebenden Knoten aus und gibt die Entscheidung „verschieben“ bekannt. 2. Er wählt das Ziel der Verschiebeaktion aus. 3. Beim Verschieben bleiben der ursprüngliche Knoten, alle darunter liegenden Knoten, die anhängigen Gefährdungsbeurteilungen, existierende Benutzerkonfigurationen, Verantwortliche, Empfängerkreise und Unfalldokumentationen erhalten, einzig der verschobene Knoten hängt im Unternehmensbaum nun an einer anderen Position. Rechte übergeordneter Knoten vererben sich nun in den verschobenen Bereich. 4. Eine Aktion im Sinne eines nochmaligen Weiterverschiebens ist nicht möglich (im Unterschied zum mehrfachen Kopieren innerhalb eines Anwendungsfalls). <p>(Alt 4) In der Unternehmensstruktur soll ein neuer Ordner angelegt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nach der Durchführung der Punkte 1-3 der Beschreibung wählt der Anwender einen Ordner aus unterhalb dessen ein neuer Ordner hinzugefügt werden soll. 2. Der Anwender gibt die Entscheidung „neuen Ordner hinzufügen“ bekannt. 3. Nun wird unterhalb des Knotens in der darunter liegenden Ebene ein neues Element mit dem Namen „Neuer Ordner“ angelegt und persistiert, dessen Namen man dann sofort ändern kann. <p>(Alt 5) Ein Knoten in der Unternehmensstruktur soll umbenannt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nach der Durchführung der Punkte 1-3 der Beschreibung wählt der Anwender den umzubenennenden Knoten aus und gibt die Entscheidung „umbenennen“ bekannt.

Thema	Inhalt
	<p>2. Der Anwender erfasst einen neuen Namen für den Ordner.</p> <p>(Alt 6) Ein Verantwortlicher wird zu einem Strukturbaumknoten erfasst / bearbeitet / gelöscht.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Nutzer gibt der Anwendung die Entscheidung „Zuordnung eines Verantwortlichen am Strukturbaumknoten“ bekannt. 2. Der Nutzer kann einen im System hinterlegten Benutzer auszuwählen oder eine Email-Adresse eintragen und hinzufügen / bearbeiten / löschen. 3. Der Nutzer gibt der Anwendung die Entscheidung „Speichern“ bekannt.
Ergebnisse	<p>Für den Hauptzweig (Anzeigen) Angezeigter Strukturbaum</p> <p>Für Alternative 1 (Löschen) Gelöschter Knoten (inklusive Unterknoten) in der Unternehmensstruktur, gelöschte Gefährdungsbeurteilungen, entfernte Verweise sowie entfernte Lesezeichen</p> <p>Für Alternative 2 (Kopieren) Weiterer Knoten im Strukturbaum inklusive Unterknoten sowie anhängige Gefährdungsbeurteilungen aber ohne Benutzerkonfigurationen</p> <p>Für Alternative 3 (Verschieben) Verschobener Knoten: Unterscheidet sich nur dahingehend von dem ursprünglichen Knoten, dass er jetzt einen anderen übergeordneten Knoten hat</p> <p>Für Alternative 4 (Neuen Ordner anlegen) Neuer Knoten im Strukturbaum</p> <p>Für Alternative 5 (Umbenennen) Knoten mit geänderter Bezeichnung</p> <p>Alternative 6 (Verantwortlichen am Strukturbaumknoten verwalten) Verantwortlicher am Strukturbaumknoten wurde erfasst / bearbeitet / gelöscht.</p>
Verweise	
Meldungen	
Schnittstelle zu externen Anwendungen	
Anmerkungen	
Dokument Benutzermodell	35_Benutzermodell_Rechte_und_Rollen
Dokument	15_Domänenmodell_Rechte_und_Rollen

Thema	Inhalt
Domänenmodell	
Erzeugte Dokumente	

10 Anwendungsfall Persönliche Lesezeichen anlegen und verwalten

Jeder Benutzer darf sich persönliche Lesezeichen anlegen und löschen.

Der Hauptzweig des Anwendungsfalls ist das Erstellen eines persönlichen Lesezeichens.

Das Löschen eines persönlichen Lesezeichens wird in der Zeile "Alternativen" unter "(Alt 1)" beschrieben.

Thema	Inhalt
Auslöser	<p>Hauptzweig:</p> <p>Auslöser für die Erstellung eines persönlichen Lesezeichens: Ein Benutzer möchte direkt von der Startseite der Anwendung „Intranet Präventionswerkzeuge“ Zugriff auf ein bestimmtes Fachobjekt erhalten.</p> <p>Alternative 1:</p> <p>Auslöser für das Löschen eines persönlichen Lesezeichens: Der Benutzer benötigt das mit dem Lesezeichen verbundene Fachobjekt nicht mehr regelmäßig</p>
Akteur	Leser, Autor
Vorbedingungen	<p>Für den Hauptzweig, die Erstellung eines persönlichen Lesezeichens muss der Nutzer Zugriff auf das gewünschte Lesezeichenziel haben.</p> <p>Für Alternative 1, ist es notwendig, dass mindestens ein persönliches Lesezeichen angelegt ist.</p>
Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> Der Anwender gibt die Entscheidung bekannt, dass er ein persönliches Lesezeichen anlegen möchte. Er kann nun Lesezeichen auf die Objekte der Typen Betriebsanweisung, Vorschrift/Regelwerk, Datei, Adresse oder Gefährdungsbeurteilung setzen für die er das Recht hat, sie zu lesen: Was bedeutet das im Einzelnen? Hier die Antwort: <ul style="list-style-type: none"> Der Bearbeiter darf ein Lesezeichen auf eine Betriebsanweisung (über den Betriebsanweisungseditor) setzen, wenn er das Recht „ModulBetriebsanweisungOeffnen“ besitzt. Der Bearbeiter darf ein Lesezeichen auf eine Dokumentation (Gefährdungsbeurteilung im Status freigegeben) setzen, wenn er das globale Recht „ModulGefaehrdungsbeurteilungOeffnen“ hat und der zur Dokumentation gehörende Knoten durch das knotenbezogene Recht „GefaehrdungsbeurteilungLesen“ abgedeckt ist (s. auch Kapitel 3.1, „Rollen-Rechtekonfiguration“ (Hinweis zu „knotenbezogenes Recht“)). Der Bearbeiter darf ein Lesezeichen auf einen Eintrag im Regelwerk setzen, wenn er das Recht „ModulRegelwerkLesen“ besitzt Der Bearbeiter darf ein Lesezeichen auf eine Datei im Medienverzeichnis (inkl. veröffentlichte Betriebsanweisungen) setzen, wenn er das Recht „MedienverzeichnisOeffnen“ besitzt. Er kann dabei innerhalb des Medienverzeichnisses aus den Dateien

Thema	Inhalt
	<p>auswählen, die für ihn sichtbar sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Bearbeiter darf immer ein Lesezeichen auf eine beliebige (Web-) Adresse setzen. <p>13. Beim Speichern wird das neue persönliche Lesezeichen erstellt.</p>
Ausnahmen	
Ergebnisse	<p>1. Der Nutzer bekommt das Lesezeichen im Startseitenelement Lesezeichen angezeigt.</p>
Alternativen	<p>(Alt 1) Ein Benutzer möchte eines seiner persönlichen Lesezeichen löschen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Benutzer wählt ein Lesezeichen aus und löscht das Lesezeichen. Es gibt keine Rechtprüfung für das Löschen eigener persönliches Lesezeichen.
Meldungen	
Schnittstelle zu externen Anwendungen	
Anmerkungen	
Dokument Benutzermodell	35_Benutzermodell_Rechte_Und_Rollen
Dokument Domänenmodell	<p>12_Domänenmodell_Betriebsanweisung</p> <p>13_Domänenmodell Gefährdungsbeurteilung</p> <p>14_Domänenmodell_Regelwerk</p> <p>15_Domänenmodell_Rechte_und_Rollen</p>
Erzeugte Dokumente	

11 Anwendungsfall Startseite bearbeiten

Jeder Benutzer darf seine persönliche Startseite bearbeiten. Der Anwendungsfall beschreibt das Bearbeiten der eigenen Startseite.

Thema	Inhalt
Auslöser	Auslöser für die Bearbeitung der eigenen Startseite: Ein Benutzer möchte die Startseite der Anwendung „Intranet Präventionswerkzeuge“ nach seinen Vorlieben anpassen.
Akteur	Alle Rollen der Anwendung „Intranet Präventionswerkzeuge“
Vorbedingungen	Für die Bearbeitung der eigenen Startseite ist es notwendig, dass sich der Benutzer mindestens einmal am System angemeldet hat und er sich aktuell am System anmelden kann.
Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Anwender gibt die Entscheidung bekannt, dass er seine persönliche Startseite bearbeiten möchte. 2. Er wählt aus den für ihn verfügbaren Startseitenelementen einige aus und gibt ihre Anordnung bekannt. 3. Für den Benutzer sind genau diejenigen Startseitenelemente verfügbar, die den Rollen, die der Nutzer hat, zugeordnet sind. Die Zuordnung der Startseitenelemente zu Rollen ist im Anwendungsfall Rolle erfassen / ändern / anzeigen beschrieben.
Ausnahmen	
Ergebnisse	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gespeicherte persönliche Startseitenkonfiguration des Benutzers; der Nutzer bekommt jetzt die vom ihm konfigurierten Startseitenelemente beim Anwendungsstart präsentiert.
Alternativen	
Meldungen	
Schnittstelle zu externen Anwendungen	
Anmerkungen	
Dokument Benutzermodell	35_Benutzermodell_Rechte_Und_Rollen
Dokument Domänenmodell	15_Domänenmodell_Rechte_und_Rollen
Erzeugte Dokumente	

12 Namenskonvention für Dateien

Wird eine externe Datei dem System „Intranet Präventionswerkzeuge“ hinzugefügt, so wird diese dem Medienverzeichnis zugeführt. Erzeugt das System eine Betriebsanweisung oder eine Gefährdungsbeurteilung, so wird auch diese dem Medienverzeichnis zugeführt. Das Medienverzeichnis wird durch die Menge aller extern zugeführten oder von der Anwendung erstellten Dateien repräsentiert. Die Dateien werden in einer Verzeichnisstruktur innerhalb des Systems „Intranet Präventionswerkzeuge“ abgelegt. Bei der Ablage der Datei im Dateisystem wird der Pfad von der Anwendung vorgegeben.

Der Aufbau der Dateinamen innerhalb der Verzeichnisstruktur kann über eine Property-Datei gesteuert werden.

Für die Konfiguration der Dateinamen kann aus den folgenden Dateinamenbestandteilen ausgewählt werden, deren Reihenfolge zusätzlich angegeben werden kann:

- Repräsentation des Anzeigenamens der Datei in Buchstaben, die für Dateinamen gültig sind
 - Für generierte Betriebsanweisungen ist dies der Name der Betriebsanweisung, ggfs. ergänzt um eine von System vergebene Nummer und ein Suffix, welches ein Datum repräsentiert
 - Für generierte Gefährdungsbeurteilungen ist dies der Titel der Gefährdungsbeurteilung, ggfs. ergänzt um eine vom System vergebene Nummer und ein Suffix, welches ein Datum repräsentiert
- Benutzerkennung des Nutzers, der das Hinzufügen oder Generieren der Datei durchgeführt hat
- Datum der letzten Änderung mit Auswahl des Formats (TT-MM-JJJJ vs. JJJJ-MM-TT vs JJJJ-MM-TT-SS-MM-SS)
- Datum der Erstellung der Datei mit Auswahl des Formats (TT-MM-JJJJ vs. JJJJ-MM-TT vs JJJJ-MM-TT-SS-MM-SS)

Der Dateiname kann immer vom System am Ende um eine Nummer ergänzt werden, falls dies technisch erforderlich ist.

Der Anzeigename kann vom System gekürzt werden, falls bei sehr langen fachlichen Bezeichnungen das Speichern im Dateisystem sonst nicht möglich wäre.

Wird eine Datei ersetzt, so kann es bei Änderungen an den ausgewählten Attributen zu einem geänderten Dateinamen kommen. Die Datei wird dann unter einem neuen Dateinamen abgelegt.

13 Medienverzeichnis

Wird eine externe Datei dem System Intranet Präventionswerkzeuge hinzugefügt oder eine Datei vom System erzeugt, so wird diese dem Medienverzeichnis zugeführt. Es gibt zwei Sichtbarkeiten der Dateien:

- Manche Dateien können von allen Nutzern gesehen werden. Diese haben am Attribut SichtbarFuerAlle den Wert wahr.
- Andere Dateien, können nur von denjenigen Benutzern gesehen werden, die über das Recht „MedienverzeichnisAlleDateienSehen“ verfügen.

An allen Stellen im System, an denen eine Datei in das System geladen werden kann, kann optional eine vorhandene Datei aus der Medienverwaltung ausgewählt werden.

Für das Anhängen von Dateien an fachliche Objekte (z. B. Verweise an Gefährdungsbeurteilungen oder Handschuhpläne an Katastereinträgen) und als Ziele von Lesezeichen können Dateien aus dem Medienverzeichnis ausgewählt werden.

14 Anwendungsfall Verweis anhängen

Dieser Anwendungsfall beschreibt das Anlegen von Verweisen, die keine Lesezeichen sind. Das Anlegen von Lesezeichen ist im Anwendungsfall Neuen Benutzer anlegen / ändern / anzeigen und im Anwendungsfall Persönliche Lesezeichen anlegen und verwalten beschrieben.

An den folgenden Stellen können in der Anwendung Verweise angehängt werden:

- Sicherheitsdatenblatt an einem Gefahrstoff
- Gefährdungsbeurteilung an einem Gefahrstofflagerort
- Handschuhplan an einem Gefahrstofflagerort
- Musterbetriebsanweisung an einem Gefahrstofflagerort
- Bericht, Begehungsbericht und Messbericht an einem Gefahrstofflagerort
- Allgemeiner Verweis an einer Gefährdungsbeurteilung
- Allgemeiner Verweis an einer Gefährdung in einer Gefährdungsbeurteilung
- Allgemeiner Verweis an einer Maßnahme in einer Gefährdungsbeurteilung
- Allgemeiner Verweis an einer Aufgabe in einer Gefährdungsbeurteilung

Darüber hinaus wird automatisch im Rahmen des Anwendungsfalls Betriebsanweisung ein Verweis von den Betriebsanweisungsdaten zur generierten Betriebsanweisung generiert

Der Hauptzweig des Anwendungsfalls ist die Erstellung eines allgemeinen Verweises in einer Gefährdungsbeurteilung. Dieser wird in der "Beschreibung" dieses Anwendungsfalls dargestellt.

Das Hinzufügen eines Verweises auf ein Sicherheitsdatenblatt, einen Handschuhplan, eine Musterbetriebsanweisung oder einen Bericht wird in der Zeile "Alternativen" unter "(Alt 1)" beschrieben.

Thema	Inhalt
Auslöser	<p>Hauptzweig:</p> <p>Es sollen z. B. an eine Gefährdungsbeurteilung weitere Informationen angehängt werden. Diese Informationen können in einer Datei liegen, aus einem Regelwerkeintrag bestehen, als Intranet-/Internet-Seite vorliegen, aus einer Betriebsanweisung bestehen oder aus den Daten einer anderen Gefährdungsbeurteilung im System.</p> <p>Alternative 1:</p> <p>Es soll beispielsweise ein Sicherheitsdatenblatt am Gefahrstoffverzeichniseintrag angehängt werden oder ein Handschuhplan am Gefahrstofflagerort.</p>
Akteur	Autor
Vorbedingungen	<p>Für den Hauptzweig ist es notwendig, dass der Nutzer die Gefährdungsbeurteilung, die Gefährdung, die Maßnahme respektive die Aufgabenbeschreibung bearbeiten darf. Er muss darüber hinaus über die notwendigen Rechte verfügen, das Fachobjekt zu sehen, auf das verwiesen werden soll. Diese Rechte entsprechen den Rechten, die im Anwendungsfall Neuen Benutzer anlegen / ändern / anzeigen als Punkt 11 für das Setzen von Lesezeichen beschrieben sind.</p> <p>Für Alternative 1, das Hinzufügen einer Datei zu einem Gefahrstoff, ist es</p>

Thema	Inhalt
	<p>notwendig, dass der Benutzer schreibenden Zugriff auf das Gefahrstoffverzeichnis hat und über die in Anwendungsfall Neuen Benutzer anlegen / ändern / anzeigen unter Punkt 11 beschriebenen Rechte bzgl. Dateien und Medienverzeichnis verfügt.</p>
Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Bearbeiter befindet sich in der Bearbeitung einer Gefährdungsbeurteilung. 14. Er darf die Gefährdungsbeurteilung bzw. Gefährdung bzw. Maßnahme bzw. Aufgabe bearbeiten und gibt der Anwendung die Entscheidung Verweis hinzufügen bekannt. 15. Der Bearbeiter wählt aus den fünf möglichen Verweistypen einen aus, für den er die erforderlichen Rechte hat. Die Verweistypen entsprechen den möglichen Zielen von Lesezeichen, die in Kapitel 3.2.1 Ziele von Lesezeichen beschrieben sind. 16. Wählt er als Verweisziel „Datei“, so gibt er zusätzlich die Entscheidung bekannt, ob er eine neue Datei hochladen möchte oder eine bestehende Datei aus dem Medienverzeichnis auswählen möchte. Diese Auswahl ist entsprechend der in Kapitel 4 „Überblick über referenzierte Rechte“ beschriebenen Rechte eingeschränkt. 17. Wählt der Nutzer „Datei hochladen“, so wird die Datei dem Medienverzeichnis in der ausgewählten Sichtbarkeit (SichtbarFuerAlle Ja oder Nein) zugeführt. Hat der Nutzer nicht das Recht „MedienverzeichnisAlleDateienSehen“, so kann er nur die Sichtbarkeit „SichtbarFuerAlle“ auswählen. Bei der Angabe des fachlichen Typs kann nicht „Generierte Betriebsanweisung“ angegeben werden. Bestätigt der Nutzer für die hochzuladende Datei einen für diesen fachlichen Typ vorhandenen Anzeigenamen, so wird die im Medienverzeichnis vorhandene Datei zu diesem Anzeigenamen mit der neuen Datei ersetzt. Der Nutzer darf eine vorhandene Datei nur ersetzen, wenn er sie im Medienverzeichnis sehen kann. Anderenfalls erhält er eine Meldung, dass ihm das Ersetzen nicht erlaubt ist. Beim Ersetzen einer Datei muss der fachliche Typ erhalten bleiben. Fachlicher Ersteller, Fachliches Erstellungsdatum und Beschreibung können beim Ersetzen einer Datei angepasst werden. Nach dem Ersetzen zeigen alle Verweise und Lesezeichen auf die neu hochgeladene Datei. Für die dem Medienverzeichnis extern zugeführten Dateien erfolgt keine Archivierung des alten Stands. 18. Wählt der Nutzer „Dateiauswahl aus dem Medienverzeichnis“ aus, werden ihm alle Dateien aus dem Medienverzeichnis angezeigt, die er sehen darf. Dies sind genau wie in Anwendungsfall Neuen Benutzer anlegen / ändern / anzeigen alle Dateien, falls der Nutzer über das Recht „MedienverzeichnisAlleDateienSehen“ verfügt, anderenfalls sind es alle Dateien für die „SichtbarFuerAlle“ den Wert „Wahr“ hat. 19. In der Anzeige des Medienverzeichnisses kann der Nutzer Dateien aus dem Medienverzeichnis löschen, falls er über das Recht „DateiHochladen“ verfügt. Es können nur diejenigen Dateien gelöscht werden, auf die es keine Verweise¹¹ gibt. Die Zuordnung der Betriebsanweisungsdaten zur generierten Betriebsanweisung im Medienverzeichnis zählt hierbei auch als Verweis. Wird eine Datei gelöscht, auf die es Lesezeichen gibt, werden all diese Lesezeichen aus

¹¹ Hier sind Verweise gemeint, bei denen es sich nicht um Lesezeichen handelt.

Thema	Inhalt
	<p>dem System entfernt.</p> <p>20. Der Nutzer kann dann eine Datei aus dem Medienverzeichnis auswählen.</p> <p>21. Hat der Benutzer ein Ziel für den Verweis ausgewählt, so wird dieses an das bearbeitete Objekt angehängt.</p>
Ausnahmen	
Ergebnisse	<p>1. Der vom Benutzer erfasste Verweis ist in der Datenbank gespeichert.</p> <p>22. Falls es Änderungen am Medienverzeichnis gab, werden diese in die Datenbank gespeichert und die abgelegten Dateien passend geändert. Wurden Dateien aus dem Medienverzeichnis entfernt, auf die Lesezeichen zeigten, wurden diese Lesezeichen entfernt.</p> <p>23. Ändert sich bei einem der Verweise entweder der Verweistyp, der fachliche Typ oder Anzeigename der Datei, auf die verwiesen wird, so handelt es sich um eine Änderung durch den angemeldeten Nutzer und der letzte Änderer und das letzte Änderungsdatum werden angepasst.</p>
Alternativen	<p>(Alt 1) Es soll ein Sicherheitsdatenblatt an einen Gefahrstoffverzeichniseintrag angehängt werden:</p> <p>1. Der Bearbeiter befindet sich in der Bearbeitung eines Gefahrstoffverzeichniseintrags.</p> <p>24. Er gibt die Entscheidung bekannt einen Verweis auf eine neue oder im Medienverzeichnis vorhandene Datei dem Gefahrstoffverzeichniseintrag^s oder einem Gefahrstofflagerort hinzufügen zu wollen.</p> <p>25. In der Folge kann er entweder eine Datei hochladen oder eine Datei aus dem Medienverzeichnis auswählen. Dies erfolgt analog dem Hauptzweig.</p> <p>26. Der Verweis auf eine Datei wird dem Gefahrstoffverzeichniseintrag hinzugefügt bzw. ersetzt.</p>
Meldungen	<p>Wird bei dem Versuch eine Datei aus dem Medienverzeichnis zu löschen festgestellt, dass die Datei über einen Verweis, der kein Lesezeichen ist, referenziert, so wird die Meldung ausgegeben: "Das Löschen der Datei <Anzeigename> ist nicht möglich, da die Datei in der Anwendung als Verweis referenziert wird."</p>
Schnittstelle zu externen Anwendungen	
Anmerkungen	<p>1. Es gibt keine Versionsführung für Dateien, die dem Medienverzeichnis von extern zugeführt werden.</p> <p>27. Selbst wenn durch das Ändern eines Verweises eine Datei im Medienverzeichnis nicht mehr Ziel eines Verweises ist, bleibt sie im Medienverzeichnis bestehen. Sie kann in einem unabhängigen Vorgang gelöscht werden.</p>

Thema	Inhalt
Dokument Benutzermodell	35_Benutzermodell_Rechte_und_Rollen
Dokument Domänenmodell	15_Domänenmodell_Rechte_und_Rollen
Erzeugte Dokumente	

15 Anwendungsfall Verweis entfernen

Der Hauptzweig des Anwendungsfalls beschreibt das Entfernen eines Verweises innerhalb einer Gefährdungsbeurteilung oder zu einem Gefahrstoffverzeichniseintrag.

Thema	Inhalt
Auslöser	Es soll z. B. an einer Gefährdungsbeurteilung oder einem Gefahrstoffverzeichniseintrag ein Verweis entfernt werden.
Akteur	Autor
Vorbedingungen	Es ist notwendig, dass der Nutzer die Gefährdungsbeurteilung, die Gefährdung, die Maßnahme respektive die Aufgabenbeschreibung oder den Gefahrstoffverzeichniseintrag bearbeiten darf. Er muss darüber hinaus über die notwendigen Rechte verfügen, dass Zielobjekt zu sehen. Diese Rechte entsprechen den Rechten, die im Anwendungsfall Neuen Benutzer anlegen / ändern / anzeigen unter dem Punkt zum Anlegen von Lesezeichen beschrieben sind.
Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> Der Bearbeiter befindet sich in der Bearbeitung einer Gefährdungsbeurteilung oder eines Gefahrstoffverzeichniseintrags.. Er darf die Gefährdungsbeurteilung bzw. Gefährdung bzw. Maßnahme bzw. Aufgabe oder den Gefahrstoffverzeichniseintrag bearbeiten, darf das Zielobjekt eines bestimmten Verweises sehen und gibt die Entscheidung bekannt, diesen Verweis zu löschen. Es wird dann die Verknüpfung des Zielobjektes zum Ausgangsfachobjekt(Gefährdungsbeurteilung, Gefährdung, ...) gelöst.
Ausnahmen	
Ergebnisse	<ol style="list-style-type: none"> Der vom Benutzer ausgewählte Verweis ist in der Datenbank gelöscht ohne dass die Datei aus dem Medienverzeichnis entfernt wurde. Wurden Dateien aus dem Medienverzeichnis entfernt, auf die Lesezeichen zeigten, wurden auch diese Lesezeichen entfernt.
Alternativen	
Meldungen	
Schnittstelle zu externen Anwendungen	
Anmerkungen	<ol style="list-style-type: none"> Für die dem Medienverzeichnis von extern zugeführten Dateien gibt es keine Versionsführung. Selbst wenn durch das Entfernen eines Verweises auf eine Datei im Medienverzeichnis der letzte Verweis auf diese Datei entfernt wurde, bleibt sie im Medienverzeichnis bestehen. Sie kann in einem unabhängigen Vorgang gelöscht werden.
Dokument	35_Benutzermodell_Rechte_und_Rollen

Thema	Inhalt
Benutzermodell	
Dokument Domänenmodell	15_Domänenmodell_Rechte_und_Rollen
Erzeugte Dokumente	

16 Anwendungsfall Auswahllisten editieren

Im Rahmen der Editierung von Auswahllisten werden über diesen Anwendungsfall Auswahllisteneinträge erfasst, geändert oder gelöscht.

Der Hauptzweig des Anwendungsfalls ist die Erfassung eines neuen Listeneintrages.

Die Änderung eines bestehenden Listeneintrages wird in der Zeile "Alternativen" unter "(Alt 1)" beschrieben.

Die Löschung eines bestehenden Listeneintrages wird in der Zeile "Alternativen" unter "(Alt 2)" beschrieben.

Der Anwendungsfall gilt für die nachfolgend aufgeführten Auswahllisten:

- o Sicherheitszeichen/ Piktogramme
- o Dateitypen
- o Gefährdungsfaktoren
- o Gefahrenklassen
- o Gefahrenklassen-/kategorien
- o Persönliche Schutzausrüstungen (PSA)
- o Sätze
 - EUH-Sätze
 - H-Sätze
 - P-Sätze
- o Signalwörter
- o Schlüsselwörter
- o Wassergefährdungsklasse

Hinweise:

Auswahllisteneinträge sind nicht löschar, sofern sie bereits referenziert sind.

Die Funktionalitäten „Hinzufügen“ und „Bearbeiten“ sind für alle der oben genannten Auswahllisten gegeben.

Die Sortierung der Auswahllisteneinträge kann durch den Benutzer vorgegeben und angepasst werden.

Für die Auswahlliste Dateitypen gilt die Ausnahme, dass vom System eingebrachte Kategorien von Dateien nicht löschar sind.

Thema	Inhalt
Auslöser	Hauptzweig: Auslöser für die Erfassung eines neuen Listeneintrages: Ein Benutzer soll einen neuen Listeneintrag in einer Auswahlliste erstellen.

Thema	Inhalt
	<p>Alternative 1:</p> <p>Auslöser für die Änderung eines existierenden Listeneintrages: Ein Benutzer muss aufgrund eines fachlichen Änderungsbedarfes einen bestehenden Listeneintrag nachträglich ändern.</p> <p>Alternative 2:</p> <p>Auslöser für die Löschung eines existierenden Listeneintrages: Ein Benutzer möchte einen existierenden Listeneintrag löschen, da dieser nicht mehr relevant ist.</p>
Akteur	Administrator, berechtigter Benutzer
Vorbedingungen	<p>Für den Hauptzweig (Neuanlage): Für die Neuanlage eines Eintrages ist es erforderlich, dass die zugehörige Auswahlliste im System existiert und zur Erweiterung durch den Nutzer ausgewählt wurde. Der Nutzer des Anwendungsfalls muss über das globale Recht „AuswahllistenEditieren“ verfügen.</p> <p>Für Alternative 1 (Änderung): Für die Änderung eines bestehenden Listeneintrages ist es erforderlich, dass der zu ändernde Datensatz bereits in einer Auswahlliste angelegt ist. Der Nutzer des Anwendungsfalls muss über das globale Recht „AuswahllistenEditieren“ verfügen.</p> <p>Für Alternative 2 (Löschung): Für die Löschung eines bestehenden Listeneintrages ist es erforderlich, dass der zu löschende Datensatz selektiert und der betroffene Datensatz nicht referenziert ist. Der Nutzer des Anwendungsfalls muss über das globale Recht „AuswahllistenEditieren“ verfügen.</p>
Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Nutzer selektiert zu Beginn des Anwendungsfalls über die Funktion „Auswahllisten editieren“ die gewünschte Auswahlliste, der ein neuer Listeneintrag hinzugefügt werden soll. 2. Der Nutzer wählt die Funktionsschaltfläche „Hinzufügen“ um die selektiert Auswahlliste um einen Eintrag zu erweitern. 3. Der Nutzer füllt die, je nach selektierter Auswahlliste, vorhandenen Pflichtfelder aus und bestätigt die Erfassung mit „OK“. 4. Erfasst der Nutzer nicht alle erforderlichen Pflichtfelder, ist ein Abschluss der Erfassung des Listeneintrages nicht möglich. Das System erzeugt eine Meldung, die auf die korrekte Bedienung hinweist und eine Weiterbearbeitung zulässt. Die Befüllung mit einem beliebigen Zeichen ist für den Abschluss der Neuanlage eines Listeneintrages ausreichend. 5. Nach der Bestätigung der Angaben mit „OK“ wird die Erfassung beendet und ein neuer Listeneintrag ist angelegt.
Ausnahmen	
Ergebnisse	Für den Hauptzweig: Ein neuer Listeneintrag ist angelegt.

Thema	Inhalt
Alternativen	<p>(Alt 1) Ein bestehender Listeneintrag soll geändert werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Nutzer stellt fest, dass ein Listeneintrag aufgrund eines fachlichen Änderungsbedarfes geändert werden muss. 2. Er selektiert die betroffene Auswahlliste, navigiert zum fehlerhaften Listeneintrag und betätigt die Funktionsschaltfläche „Bearbeiten“. 3. Die fehlerhaften Informationen werden geändert, ergänzt oder gänzlich überschrieben. 4. Nach Bestätigung der Angaben mit „OK“ wird, nach Prüfung der Mindesteingaben und gegebenenfalls einer Benutzerführung durch Meldungen, die Bearbeitung beendet und der geänderte Listeneintrag ist gespeichert. <p>(Alt 2) Ein bestehender Listeneintrag soll gelöscht werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Nutzer stellt fest, dass ein Listeneintrag nicht mehr aktuell oder relevant ist und möchte diesen daher löschen: 2. Er selektiert die betroffene Auswahlliste, navigiert zum betroffenen Listeneintrag und gibt der Anwendung die Entscheidung "Löschen" durch die Betätigung der Funktionsschaltfläche „Löschen“ bekannt. 3. Nach Bestätigung der Löschung mit „OK“ wird die Bearbeitung beendet und der Listeneintrag ist aus der Auswahlliste gelöscht.
Meldungen	
Schnittstelle zu externen Anwendungen	
Anmerkungen	Bei einer Änderung oder Löschung von Listeneinträgen gibt es keine Versionierung oder Historisierung der Daten.
Dokument Benutzermodell	35_Benutzermodell_Rechte_Und_Rollen
Dokument Domänenmodell	15_Domänenmodell_Rechte_und_Rollen
Erzeugte Dokumente	

17 Anwendungsfall Verwaltung der funktionalen Zuordnung

Über diesen Anwendungsfall wird die Funktion innerhalb der Benutzerverwaltung beschrieben mittels derer die funktionale Zuordnung eines Benutzers zu einzelnen Modulen durch einen anderen Benutzer ersetzt oder gelöscht werden kann.

Der Anwendungsfall deckt folgende Konstellationen von funktionalen Zuordnungen ab:

- BA¹²; Verantwortlicher
- GV¹³; Verantwortlicher
- GB¹⁴; Verantwortlicher

; Aufgabensteller, Aufgabenerlediger

Der Hauptzweig des Anwendungsfalls ist die Ersetzung der modulbezogenen funktionalen Zuordnung eines Benutzers durch einen anderen Benutzer.

Die Löschung der bestehenden, modulbezogenen funktionalen Zuordnung eines Benutzers wird in der Zeile "Alternativen" unter "(Alt 1)" beschrieben.

Thema	Inhalt
Auslöser	<p>Hauptzweig:</p> <p>Auslöser für die Ersetzung der funktionalen Zuordnung eines Benutzers: Es hat sich eine Veränderung in der Zuständigkeit ergeben, sodass die Zuordnung des Benutzers geändert werden muss.</p> <p>Alternative 1:</p> <p>Auslöser für die Löschung einer bestehenden funktionalen Zuordnung: Die bestehende funktionale Zuordnung eines Benutzers ist nicht mehr aktuell und muss ersatzlos gelöscht werden. Die Funktion „Löschen“ ist möglich bei</p> <ul style="list-style-type: none"> • BA; Verantwortlicher • GB; Verantwortlicher, Aufgabensteller, Aufgabenerlediger • GV; Verantwortlicher
Akteur	Administrator
Vorbedingungen	<p>Für den Hauptzweig (Ersetzung): Für die Ersetzung der modulbezogenen funktionalen Zuordnung eines Benutzers durch einen anderen Benutzer ist es erforderlich, dass beide Benutzer systemseitig vorhanden sind und über die erforderlichen Rechte für das jeweilige Modul verfügen. Der Nutzer des Anwendungsfalls muss über das globale Recht „FunktionaleZuordnungVerwalten“ verfügen.</p> <p>Für Alternative 1 (Löschung): Für die Löschung einer modulbezogenen funktionalen Zuordnung ist es erforderlich, dass die zu löschenden</p>

¹² BA \triangleq Modul „Betriebsanweisung“

¹³ GV \triangleq Modul „Gefahrstoffverzeichnis“

¹⁴ GB \triangleq Modul „Gefährdungsbeurteilung“

Thema	Inhalt
	<p>Zuordnungen keine Pflichteingaben darstellen. Die Funktion „Löschen“ ist deshalb möglich bei</p> <ul style="list-style-type: none"> • BA; Verantwortlicher • GB; Verantwortlicher, Aufgabensteller, Aufgabenerlediger • GV: Verantwortlicher <p>Der Nutzer des Anwendungsfalls muss über das globale Recht „FunktionaleZuordnungVerwalten“ verfügen.</p>
Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Anwender selektiert zu Beginn des Anwendungsfalls in der Benutzerverwaltung einen Benutzer, dessen funktionale Zuordnung geändert werden soll. 2. Der Anwender öffnet durch die Betätigung der Funktionsschaltfläche „Funktionale Zuordnung“ eine Erfassungsmaske, in der die funktionale Zuordnung des selektierten Benutzers modulorientiert ersetzt werden kann. 3. Der Anwender sucht über die Funktion „Ersetzen durch“ einen Benutzer, der den bisherigen Benutzer in der funktionalen Zuordnung modulbezogen ersetzen soll. 4. Nach der Bestätigung der Angaben mit „OK“ wird die Erfassung beendet und die funktionale Zuordnung ist modulorientiert ersetzt.
Ausnahmen	
Ergebnisse	<p>Für den Hauptzweig: Die funktionale Zuordnung eines Benutzers ist in allen relevanten Objekten eines Moduls, die keine Pflichtfelder sind (siehe Auslöser und Vorbedingungen), durch einen anderen Benutzer ersetzt worden.</p>
Alternativen	<p>(Alt 1) Eine bestehende modulbezogene funktionale Zuordnung soll ersatzlos gelöscht werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Anwender stellt fest, dass eine bestehende funktionale Zuordnung eines Benutzers nicht mehr aktuell ist und möchte diesen ersatzlos löschen. 2. Der Anwender öffnet durch die Betätigung der Funktionsschaltfläche „Funktionale Zuordnung“ eine Erfassungsmaske, in der die funktionale Zuordnung des selektierten Benutzers modulorientiert gelöscht werden kann. 3. Nach Bestätigung der Löschung mit „OK“ wird die Bearbeitung beendet und die funktionale Zuordnung des Benutzers ist modulbezogen gelöscht..
Meldungen	
Schnittstelle zu externen Anwendungen	
Anmerkungen	<p>Das Ersetzen und die Löschung beziehen sich nur auf die aktiven Objekte des jeweiligen Moduls. Archivierte Objekte sind von der Änderung nicht</p>

Thema	Inhalt
	<p>betroffen.</p> <p>Sofern für die Installation konfiguriert, werden alle objektbezogene Änderungen in Form eines Systemprotokolls als Datei im Medienverzeichnis abgelegt und gespeichert.</p> <p>Das Protokoll beinhaltet folgende Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datum und Uhrzeit • ausführender Benutzer • ausgewählter Benutzer • Modul • Funktion der Benutzerzuordnung innerhalb des Moduls • Ausgewählte Aktion (löschen oder ersetzen durch) <p>Die Konfiguration der Erstellung des Systemprotokolls wird durch den technischen Administrator je Installation eingestellt. Die Beschreibung der Konfigurationsdatei ist Bestandteil der Installationsanleitung (Windows / Linux) und auch Bestandteil des Betriebshandbuchs.</p>
Dokument Benutzermodell	35_Benutzermodell_Rechte_Und_Rollen
Dokument Domänenmodell	15_Domänenmodell_Rechte_und_Rollen 16_Domänenmodell_Medienverzeichnis
Erzeugte Dokumente	

18 Anwendungsfall Neue Sprache und Übersetzungsvorlage anlegen

Im Rahmen der Pflege von Sprachen des Systems „Intranet Präventionswerkzeuge“ wird über diesen Anwendungsfall eine neue Sprache der Oberflächenelemente, Meldungen, Tooltips, Benutzerhilfe und eine Übersetzungsvorlage in das System eingebracht.

Der Hauptzweig des Anwendungsfalls ist die Erfassung eines neuen Sprach-Objekts und Auswahl einer Übersetzungsvorlage.

Dieser wird in der „Beschreibung“ dieses Anwendungsfalls dargestellt.

Thema	Inhalt
Auslöser	Auslöser für die Erfassung einer neuen Sprache: Eine neue Sprache soll der Anwendung „Intranet Präventionswerkzeuge“ hinzugefügt werden.
Akteur	Administrator
Vorbedingungen	Für die Erfassung einer neuen Sprache muss der Nutzer des Anwendungsfalls über das globale Recht „SprachenVerwalten“ verfügen.
Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1. In der Sprachverwaltung gibt der Administrator der Anwendung die Entscheidung „Erstellen“ bekannt. 2. Die Sprache, das Sprachkürzel und Sprachobjekt, welches als Übersetzungsvorlage der neuen Sprache dienen soll, sind zu erfassen. 3. Ist die Sprache oder das Sprachkürzel bereits im System vorhanden, erscheint die Fehlermeldung: <i>„Die Sprache <Anzeigename>, bzw. das Sprachkürzel <Anzeigekürzel> ist bereits in Intranet Präventionswerkzeuge vorhanden. Bitte wählen Sie eine andere Bezeichnung.“</i>, zurück zu 2. 4. Andernfalls wird die neue Sprache im System angelegt. Hierfür werden die sprachspezifischen Bestandteile, der als Vorlage gewählten Sprache, als neue Sprache kopiert. Dies betrifft: <ul style="list-style-type: none"> • die JSON Dateien der Dialog-Ressourcen • die Auswahllisten • die HTML-Dateien der Online-Hilfe Die neue Sprache ist nicht zur Auswahl bereitgestellt.
Ausnahmen	
Ergebnisse	Eine neue Sprache, die entsprechend den sprachlichen Inhalten mit den Inhalten, der als Vorlage gewählten Sprache, identisch ist.
Dokument Benutzermodell	35_Benutzermodell_Rechte_Und_Rollen
Dokument Domänenmodell	15_Domänenmodell_Rechte_und_Rollen

Thema	Inhalt
Erzeugte Dokumente	

19 Anwendungsfall Sprache zur Auswahl bereitstellen / nicht bereitstellen

Im Rahmen der Pflege von Sprachen des Systems „Intranet Präventionswerkzeuge“ werden über diesen Anwendungsfall Sprachen zur Auswahl bereitgestellt bzw. nicht bereitgestellt.

Der Hauptzweig des Anwendungsfalls ist eine zur Auswahl bereitgestellte Sprache für die Programm-Sicht der Anwender.

Dieser wird in der "Beschreibung" dieses Anwendungsfalls dargestellt.

Eine nicht zur Auswahl bereitgestellte Sprache für die Programm-Sicht der Anwender wird in der Zeile "Alternativen" unter "(Alt 1)" beschrieben.

Thema	Inhalt
Auslöser	<p>Hauptzweig:</p> <p>Auslöser für eine zur Auswahl bereitgestellte Spracheinstellungen:</p> <p>Eine Sprache soll für alle Anwender zur Auswahl bereitgestellt werden.</p> <p>Alternative 1:</p> <p>Auslöser für eine nicht zur Auswahl bereitgestellte Spracheinstellung:</p> <p>Eine zur Auswahl bereitgestellte Spracheeinstellung muss überarbeitet werden. Während der Überarbeitung wird die entsprechende Sprache nicht mehr für alle Anwender zur Auswahl bereitgestellt.</p>
Akteur	Administrator
Vorbedingungen	<p>Hauptzweig: Für eine zur Auswahl bereitgestellte Spracheeinstellung, ist es notwendig, dass die Spracheinstellung im System existiert und nicht zur Auswahl bereitgestellt ist.</p> <p>Der Nutzer des Anwendungsfalls muss über das globale Recht „SprachenVerwalten“ verfügen.</p> <p>Alternative 1: Für eine nicht zur Auswahl bereitgestellte Spracheinstellung, ist es notwendig, dass die Sprache im System existiert und zur Auswahl bereitgestellt ist.</p> <p>Der Nutzer des Anwendungsfalls muss über das globale Recht „SprachenVerwalten“ verfügen.</p>
Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Aus der Liste der verfügbaren Spracheinstellungen sucht der Administrator die zur Auswahl bereitzustellende Sprache, wählt diese aus und gibt die Entscheidung „bereitstellen“ bekannt. 2. Die bereitgestellte Spracheinstellung steht allen Anwendern über das Menü „Einstellungen“ zur Auswahl. Jeder Anwender kann die bereitgestellte Sprache auswählen, um die Spracheinstellungen der Anwendung zu ändern.
Ausnahmen	
Ergebnisse	Für den Hauptzweig: Eine zur Auswahl bereitgestellte Spracheinstellung.
Alternativen	(Alt 1) Eine bereitgestellte Spracheeinstellung soll nicht mehr zur Auswahl

Thema	Inhalt
	<p>bereitgestellt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aus der Liste der verfügbaren Spracheinstellung sucht der Administrator die Sprache aus, die nicht mehr zur Auswahl bereitgestellt werden soll, wählt diese aus und gibt die Entscheidung „nicht bereitstellen“ bekannt. 2. Die nicht bereitgestellte Spracheinstellung steht keinem Anwender zur Auswahl. 3. Die entsprechende Sprache wird im Menü „Einstellungen“ nicht mehr angezeigt und kann nicht mehr ausgewählt werden.
Ergebnisse (der Alternativen)	Für Alternative 1: Eine nicht zur Auswahl bereitgestellte Spracheinstellung.
Dokument Benutzermodell	35_Benutzermodell_Rechte_Und_Rollen
Dokument Domänenmodell	15_Domänenmodell_Rechte_und_Rollen
Erzeugte Dokumente	

20 Offene Punkte

Nr.	Beschreibung	Verantwortlich